

Ausgabe 1.2024 Januar / Februar / März

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana



SEITE 9
Unser Landes-
vorstand
2024/2025

SEITE 13
Unser Agrar-
ausschuss
2024/2025

SEITE 45
Bella Italia

Partner der Landjugend





Gruppenbild des Landesvorstands 2022/2023

Moin ihr Lieben,

wir hoffen, dass ihr gut ins neue Jahr gekommen seid und wünschen allen Leser*innen alles Gute, Gesundheit und Freude fürs neue Jahr.

Dem Beginn des Jahres 2024 wohnt gleichzeitig ein Ende inne, denn unsere zweijährige Amtszeit im Landesvorstand findet ihr Ende. Zwei Jahre haben wir die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend mitgestaltet und geprägt.

Es ist viel passiert: Von Vorstandssitzungen, über Lavo-Wochenende, Scheunenfesten in Gefahr, European Rally in Niedersachsen, Messestand auf der IGW, Ausrichtung des Bundesentscheids des Berufswettbewerbs, Sommer-Landjugendtag ... bis hin zur 72-Stunden-Aktion, hatten die letzten Jahre einiges zu bieten. Neben jeder Menge Spaß galt es für uns Entscheidungen zu treffen, Gespräche zu führen, über den Tellerrand zu

schauen und Verantwortung zu übernehmen. Das haben wir gerne gemacht und sind in der ein oder anderen Situation über uns hinausgewachsen und zugleich zusammengewachsen. Auch wenn die vielen wegfallenden gemeinsamen Stunden wahrscheinlich schnell anderweitig verplant sein werden, werden wir diese Zeit niemals vergessen, denn sie ist und bleibt Teil von uns.

Und jetzt? Machen wir Platz für einen neuen Landesvorstand – der schon in den Startlöchern steht – mit voller Kraft voraus auf die kommenden zwei Jahre. Wir wünschen euch viel Freude im Amt und tolle Begegnungen. Genießt die gemeinsame Zeit, die wird wunderbar!

Liebe Grüße

duise
Erja
Nelle
Martin
Nico
Jana
Ina
Henrik
Hannes

Titelbild: Teilnehmer*innen der Italien Lehrfahrt vor der Aussicht auf den „Rosengarten“

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Herbst-Hauptausschuss in Lüneburg ..	4
Landesversammlung in Verden	6
Unser Landesvorstand 2024/2025	9
Unser Agrarausschuss 2024/2025	13
Das war's.... ..	17
...wir verabschieden uns	21
Frischer Wind in Bersenbrück	24
I am back again!.....	25
Tschüss	26
Wein am Rhein.....	27

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Israel Austausch 2023	31
Neue Partner für die Mitgliedsaus- weise	34
Eigener Messestand auf der IGW	35

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Dorfjugend Uplengen	37
Unsere Hallenfete in Bunde	38
Ein spannendes Landjugendjugend- jahr 2023	39
Landjugend Moormerland	41
In Holte ist was los!	43

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Bella Italia	45
Lass mal schnacken	52
Winterprogramm 2023/2024	55
Agritechnica 2023 - Immer einen Besuch wert!	60
Perspektiven des (Land-) Wirt- schaftens	61

DIES UND DAS

MedienEcke – Buchtipp	63
Die Spieleseite	64
Die Rezeptseite	65

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Fit für Finanzen	66
Gönn dir Me Time	67
Lass mal schnacken	68
Abwarten und Tee trinken	69
Tierhaltung in Zeiten alternativer Produkte	70
Endliche Ressource Wasser	71
Auf nach Nürnberg	72
Kannst keen Platt, fehlt di wat!	73

Herbst-Hauptausschuss in Lüneburg

Ein Wochenende in der Salzstadt

In der Jugendherberge in Lüneburg fand der diesjährige Herbst-Hauptausschuss statt. Der Bezirksvorstand lud ein.



Die Teilnehmer*innen des HAS vor dem Schiffshebewerk in Lüneburg

Es war mal wieder soweit: Hauptausschusssitzung. Diesmal verschlug es die Delegierten in die Salzstadt Lüneburg. Am Samstag stand nach Anreise und gemeinsamen Mittagessen der erste Teil auf dem Plan: Finanzen. Der Geschäftsführer Till Reichenbach stellte ausführlich den Abschluss von 2022 sowie den Haushaltsplan für 2024 vor.

Am Nachmittag führte uns das Programm

nach Scharnebeck, wo wir das Schiffshebewerk am Elbe-Seitenkanal besichtigten. Dort wird ein Höhenunterschied im Kanal von 38 Metern in zwei unabhängig laufenden Fahrstuhl-Trögen überwunden. Und das in ca. 3 Minuten! Das Hebewerk wurde 1974 mit der Einweihung des neu geschaffenen Elbe-Seitenkanals eröffnet.

Nach der Rückkehr in die Jugendherberge sind wir gemeinsam in die histori-

sche Innenstadt von Lüneburg gegangen. Unser Ziel war das Brauhaus „Mälzer“, wo wir gemeinsam zu Abend aßen. An den Tischen wurde sich unter den Teilnehmer*innen noch einige Zeit rege ausgetauscht oder es wurden gemeinsam Gesellschaftsspiele gespielt. Im Anschluss sind einige noch in kleinen Gruppen durch die Studentenstadt gezogen.

Am nächsten Morgen, nach kurzer Nacht, startete der zweite Teil der Sitzung. Es wurde über bevorstehendes wie zum Beispiel die Grüne Woche und den DLT im kommenden Jahr informiert sowie auf vergangenes wie die 72-Stunden-Aktion zurückgeblickt. Ein weiteres großes Thema war die kommende Landesversammlung mit Wahlen zum Landesvorstand und zum Agrarausschuss. Der Bezirk Lüneburg hat Euch gerne in Lüneburg zu Gast gehabt und wir hoffen,



Schiffshebewerk in Scharnebeck

es hat allen Teilnehmer*innen viel Spaß gemacht!



Schiffshebewerk in Scharnebeck

Landesversammlung in Verden

Auf die Plätze, Landesversammlung, los

Vom 1. bis 3. Dezember fand die 74. Landesversammlung der NLJ in Verden statt. In winterlicher Atmosphäre galt es den Landesvorstand und Agrarausschuss neu zu wählen.

Ab Freitagnachmittag reisten die ersten Landjugendlichen bei eisigen Temperaturen im Sachsenhain an, wo es dann hieß: „Auf die Plätze, Landesversammlung, los!“ Nach dem Abendessen wurden die zahlreichen Neulinge, welche zum ersten Mal an einer Landesversammlung teilnahmen, von Jorrit Rieckmann im Allerhaus in den Ablauf eingewiesen und die Teamer der NLJ starteten das Kennenlernen beim Abendprogramm, ehe im Anschluss der Tag im Partyraum unter der Kapelle, mit bester Versorgung durch den Ghana e.V., ausklang.

Ein picke, packe voller Samstag

Der Samstag sah für alle Teilnehmenden ein buntes Programm vor. Am Morgen ging es mit dem offiziellen Beginn der Sitzung los, als unter der Leitung von Birte Jendrischek die 74. Landesversammlung eröffnet wurde. Mit vielen Bildern und Videos wurde ein spannendes Landjugendjahr 2023 Revue passieren gelassen und verdeutlichte noch einmal wie viel bei der NLJ auf Landesebene passiert und bewegt wird. Hendrik Grafelmann wendete sich aus aktuellem Anlass mit einem ernsten Anliegen an die versammelte Zuhörerschaft. Mit wohl gewählten Worten stellte er mit Nach-

druck klar, dass Landjugend offen und bunt ist und keinen Platz für Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus hat!

Nach dem Mittagessen ging es für die Teilnehmenden in einen von je vier Workshops. Bei Jorrit Rieckmann wurde der Nahostkonflikt durchleuchtet, um über dieses hochexplosive Thema einen Überblick zu bekommen. In meinem (Marius Mirbach) Workshop tauschten wir uns über Nachhaltigkeit, die Agenda 2030 und mögliche Nachhaltigkeit fördernde Maßnahmen in den Ortsgruppen aus. Eine weitere Gruppe machte einen Abstecher in das örtliche Hello Fresh Werk in Verden und bekam einen Einblick in die Abläufe vor Ort. Die zweite Gruppe befasste sich mit Wetterextremen und Wassernutzung in der Landwirtschaft.

Zurück im Sachsenhain hielt der NDR Einzug und nahm unter der Moderation von Großstadt Mensch und Moderator Andreas Kuhlage sowie Landwirtin Maja Mogwitz eine Folge für ihren Podcast 63 Hektar auf. Unter dem Titel „Leben als Landwirt – Landlust statt Stadtfrost“ ist die Folge ab dem 20. Dezember unter anderem in der ARD Audiothek zu hören. Für die NLJ war Agrarausschussprecher

Lars Ruschmeyer in der Folge zu Gast und stellte sich mit Witz und Schlagfertigkeit den Fragen der Moderatoren.



Aufzeichnung des NDR Podcasts 63 Hektar

Im Anschluss wurden unter der Moderation von Antenne Niedersachsen Moderator Stefan Flüeck, dem Schirmherren der diesjährigen 72-Stunden-Aktion, die Urkunden für die zahlreichen gelungenen Aktionen verteilt. Mit einem Video wurde noch einmal zurückgeschaut auf diese großartige Aktion, an der sich in diesem Jahr 128 Gruppen beteiligt hatten und somit für einen neuen Rekord sorgten.

Am Abend ging es dann langsam inhaltlich in Richtung der Neuwahlen. Es stellten sich die neuen Kandidaten und Kandidatinnen für den Landesvorstand und den Agrarausschuss vor. Vor großem Publikum wurden diese mit allerlei Fragen auf Herz, Niere und Trecker Vorliebe geprüft

Die Wahlen zum Landesvorstand und Agrarausschuss

Nach einer kurzen Nacht stand der Wahlsonntag und mit Spannung erwartete Höhepunkt der diesjährigen Landesversammlung an und es wurde gewählt.

Während der Stimmauszählung stellte die Landjugend Schleswig-Holstein ihr buntes Programm für den DLT 2024 vor, sie laden alle Landjugendlichen aus Niedersachsen ganz herzlich vom 14. bis 16. Juni in ihr Zeltlager nach Jübek ein. Außerdem bekamen wir von Fabian Martens Einblicke der European Rally 2023 und Marieke Hoehn gab spannende Einblicke in ihren Kanada Aufenthalt. Nico Timke erzählte uns zu guter Letzt noch etwas zum Israel-austausch und zeigte eindrucksvolle Bilder. Es bleibt zu hoffen, dass Frieden einkehrt und er alsbald wieder möglich sein wird. Auch der Ghana Verein machte noch einmal Werbung in eigener Sache für seinen guten Zweck. Sie freuen sich jederzeit über neue Mitglieder und wiesen noch einmal daraufhin, dass alle Einnahmen in Ghana ankommen und dort Bleibeperspektiven für Menschen ermöglichen.

Nach der Wahl stand es dann fest: Ina Steveker (Gildehaus) ist die neue Landesvorsitzende der NLJ 2024/25. An ihrer Seite wird Martin Grubert (Delmenhorst) stehen. Unterstützt werden sie von den stellvertretenden Vorsitzenden Marthe Vellguth (Scheeßel), Gerrit Ruschmeyer (Großenwede), Franziska Koopmann-Wischhoff (Rosche), Fabian Martens (Brinkum), Hauke Kassebaum (Räber), Isabelle Pröstler (Wildeshausen) und Dorothea Hagemann (Bleckede), die neu im Landesvorstand dabei sind. Hannes Wilhelms (Filsun), der bereits zwei Jahre Landesvorstandserfahrung sammeln konnte, wurde als stellvertretender Landesvorsitzender wiedergewählt.



Der neue Landesvorstand (v.l.n.r.): Fabian Martens, Marthe Vellguth, Gerrit Ruschmeyer, Dorothea Hagemann, Hauke Kassebaum, Ina Steveker, Hannes Wilhelms, Martin Grubert, Isabelle Pröstler, Franziska Koopmann-Wischhoff

Auch im Agrarausschuss hat es einen Wandel gegeben und neue Gesichter dürfen begrüßt werden. Johannes Hahn (Neustadt am Rübenberge), der bereits zwei Jahre Erfahrung im Agrarausschuss sammeln konnte, wird neuer Agrarausschussprecher. Dorothea Hagemann (Bleckede), die auch gleichzeitig Mitglied im Landesvorstand ist, steht ihm als neue Agrarausschussprecherin zur Seite. Unterstützt werden sie von Luise Brinkmann (Gavendorf), Thore Cordes (Undeloh/Wessel), Tammo Ippen (Norden), Lotta Kaper (Varel), Marlen Stelter (Schwanewede), Arne Reinink (Emlichheim) und Melissa Kröger (Tostedt).



Der neue Agrarausschuss (v.l.n.r.): Tammo Ippen, Luise Brinkmann, Thore Cordes, Johannes Hahn, Dorothea Hagemann, Arne Reinink, Lotta Kaper, Melissa Kröger, Marlen Stelter (nicht im Bild)

Alles hat ein Ende...

Irgendwann ist alles einmal vorbei und der aktuelle Landesvorstand und auch Agrarausschuss verabschiedeten sich mit emotionalen Worten – sie werden sich in Zukunft neuen Aufgaben widmen. Mit Sicherheit wird man sie aber weiterhin bei den zahlreichen Veranstaltungen der NLJ antreffen.

So neigte sich dann auch die 74. Landesversammlung dem Ende zu. Nach zahlreichen Danksagungen an die hauptamtlich Mitarbeitenden und den alten Landesvorstand und Agrarausschuss war dann offiziell Schluss. Ab Januar sind die Neugewählten im Einsatz und die ausgeschiedenen dürfen sich ihren neuen Aufgaben widmen. Bei einem inoffiziellen Zusammenkommen im Niedersachsenhof wurden der neue Agrarausschuss und Landesvorstand abgelichtet und die Gremien hatten noch einmal Zeit für eine geordnete Übergabe, ehe beim gemeinsamen Essen das Wochenende ausklang und am späten Sonntagabend alle die Heimreise antraten. Bis es dann in einem Jahr wieder heißt: Auf zur Landesversammlung nach Verden.

Unser Landesvorstand 2024/2025

Der neue Landesvorstand stellt sich vor



Landesvorsitzende

Ina Steveker, 26 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Landjugend Gildehaus in der Grafschaft Bentheim, Bezirk Emsland

Ausbildung/Beruf: Landwirtschaftliche Ausbildung und Agrar-Studium, Sozialberatung beim Landvolk

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Auf viele Landjugendmomente mit neuen und alten Bekannten, gemeinsame Projekte und Aktionen.



Landesvorsitzender

Martin Grubert, 26 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Landjugend Heiligenrode

Ausbildung/Beruf: Steuerfachangestellter

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Den Kontakt und den Austausch mit Mitgliedern.



Stellvertretende Landesvorsitzende/
Agrarausschusssprecherin

Dorothea Hagemann, 25 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Landjugend Thomasburg-Ellringen

Ausbildung/Beruf: Agrarmanagerin

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Viele tolle Leute kennenlernen und die Zukunft der Agrarbranche aktiv mitzugestalten.



Stellvertretender Landesvorsitzender

Hannes Wilhelms, 29 Jahre

Woher kommst du? Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Ich komme aus dem schönen Ostfriesland, genauer aus Lammertsfehn. Meine Landjugend-Gruppen sind: Nordloh-Tange und Bremen-Blockland sowie die Ortsgruppe Halsbek.

Ausbildung/Beruf: Installateur- und Heizungsbaumeister

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied

der NLJ am meisten: Auf das neue Team, mit dem wir unsere Zukunft im ländlichen Raum aktiv mitgestalten, auf die IGW 2024 in Berlin, das 75-jährige Jubiläum der NLJ 2025 und auf viele neue und bekannte Gesichter.



Stellvertretende Landesvorsitzende

Marthe Tiana Vellguth, 22 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln? Landjugend Kirchwalsede

Ausbildung/Beruf: Studentin - Medizin in Hamburg

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied

der NLJ am meisten: Ich freue mich besonders darauf, viele nette neue Menschen kennenzulernen, mit anzupacken und dem ländlichen Raum auf vielen verschiedenen Ebenen eine Stimme zu geben.



Stellvertretender Landesvorsitzender

Fabian Martens, 26 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln? Landjugend Heiligenrode

Ausbildung/Beruf: Brandmeister bei der Berufsfeuerwehr

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied

der NLJ am meisten: Ich freue mich auf eine unvergessliche Zeit, darauf viele neue Menschen kennenzulernen und etwas für die Jugend auf dem Land bewegen zu können.



Stellvertretende Landesvorsitzende

Isabelle Pröstler, 24 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Landjugend Harpstedt

Ausbildung/Beruf: Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Viele neue Leute kennen lernen, viele Erfahrungen sammeln, mich für meine Mitmenschen und mich einsetzen.



Stellvertretender Landesvorsitzender

Gerrit Ruschmeyer, 26 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Ortsgruppe Heidjer Landjugend

Ausbildung/Beruf: Beruf IT-Netzwerkadministrator

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Ich freue mich darauf viele neue Kontakte knüpfen zu können und zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Mitgliedern zu arbeiten um an den Herausforderungen zu wachsen.



Stellvertretende Landesvorsitzende

Franziska Koopmann-Wischhoff, 20 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

OG Rosche, BFD bei der NLJ (2022/23)

Ausbildung/Beruf: Studentin - Rechtswissenschaften in Hannover (1.Semester)

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten:

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit im Vorstand. Sowie auf die vielen verschiedenen Projekte & Veranstaltungen.



Stellvertretender Landesvorsitzender

Hauke Kassebaum, 23 Jahre

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Landjugend Gerdau-Eimke

Ausbildung/Beruf: Industriemechaniker

Darauf freue ich mich als Vorstandsmitglied der NLJ am meisten: Den Bezirks-, Kreis- und

Ortsgruppen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können und auf den Veranstaltungen immer viele neue und alte Gesichter wieder zu sehen.



Der neue Landesvorstand (v.l.n.r.): Fabian Martens, Marthe Vellguth, Gerrit Ruschmeyer, Dorothea Hagemann, Hauke Kassebaum, Ina Steveker, Hannes Wilhelms, Martin Grubert, Isabelle Prostler, Franziska Koopmann-Wischhoff

Unser Agrarausschuss 2024/2025

Neben dem Landesvorstand wird auch der Agrarausschuss alle zwei Jahre neu gewählt



Luise Brinkmann

Alter: 24

Woher kommst du? Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Ich komme aus der wunderschönen Calenberger Börde. Meine Landjugend-Wurzeln lassen sich wohl auf den Tanz in den Mai der OG Pattensen zurückführen.

Da liegt mein landwirtschaftlicher Schwerpunkt: Ackerbau, Kühe, Öffentlichkeitsarbeit **Das möchte ich in den nächsten zwei Jahren bewegen:**

Ich wünsche mir, dass wir agrarpolitisch so aktiv bleiben wie wir es jetzt sind. Auf unsere Meinung wird viel Wert gelegt und genau daran möchte ich die nächsten 2 Jahre anknüpfen. Ich möchte meine gesammelten Erfahrungen und geknüpften Kontakte nutzen um junge Landwirte und die Landwirtschaft zu vertreten.



Thore Cordes

Alter: 26

Woher kommst du? Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Ich komme aus Wesel in der Lüneburger Heide. Zur Landjugend bin ich damals durch den Berufswettbewerb gekommen, freue mich jetzt aber auch in den Ortsgruppen Asendorf und der Heidjer Landjugend aufgenommen worden zu sein.

Da liegt mein landwirtschaftlicher Schwerpunkt: Im jetzigen Agrarausschuss habe ich mich vorwiegend um Themen der Schweinehaltung sowie die Umweltthemen gekümmert

Das möchte ich in den nächsten zwei Jahren bewegen:

Meinen Beitrag dazu leisten, dass der neue Agrarausschuss auch die Themen der kommenden zwei Jahre konstruktiv gestaltet.



Tammo Ippen

Alter: 23

Woher kommst du?

Aus dem Bezirk Ostfriesland

Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Seit der Gründung im Februar 2017 in der Ortsgruppe Polder als 1. Vorsitzender.

Da liegt mein landwirtschaftlicher Schwerpunkt: Im Ackerbau

Das möchte ich in den nächsten zwei Jahren bewegen:

Einen weiterhin guten Austausch auf allen Ebenen, um die anfallenden Landjugend Themen ordentlich und professionell zu bearbeiten.



Johannes Hahn

Agrarausschusssprecher

Alter: 26

Woher kommst du? Wo liegen deine Landjugend-Wurzeln?

Neustadt am Rübenberge, Ortsgruppe Untere Leine

Da liegt mein landwirtschaftlicher Schwerpunkt: Ackerbau, Legehennen

Das möchte ich in den nächsten zwei Jahren bewegen:

Aktuelle Themen im Agrarausschuss aufgreifen und den politischen Diskurs begleiten



Arne Reinink

Alter: 24

Woher kommst du?

Ortsgruppe Emlichheim

Beruf:

Ausbildung zum Landwirt, danach 2-Jährige Fachschule zum staatlich geprüften Betriebswirt. Nun arbeite ich als Landwirt.

Worauf freust du dich in den nächsten zwei Jahren?

Ich freue mich auf die Agrararbeit auf Landesebene mit einer geilen Truppe!



Marlen Stelter

Alter: 22

Woher kommst du und wo liegen deine Landjugend Wurzeln?

Ortsgruppe Schwanwede und Bremen-Blockland

Beruf/Studium:

Lehramtsstudentin

Was erwartest du von den kommenden zwei Jahren?

Ich freue mich auf eine schöne Zeit im Agrarausschuss und vor allem mich mit einem anderen Blick auf die Dinge einzubringen.



Melissa Kröger

Alter: 22

Wo liegen deine Landjugendwurzeln?

Ortsgruppe Landjugend Dohren

Beruf:

Landwirtin, aktuell im Bachelorstudium Agrarwissenschaften in Kiel

Worauf freust du dich in den nächsten zwei Jahren?

Als Mitglied im Agrarausschuss freue ich mich am meisten auf tolle Gespräche und einen vielseitigen Austausch. Mir ist es wichtig, mich für unsere regionale Landwirtschaft und das schöne Landleben einzusetzen.



Lotta Kaper

Alter: 21

Wo liegen deine Landjugend Wurzeln?

OG Friesische Wehde

Beruf:

Ich studiere aktuell im fünften Semester Agrarwissenschaften an der Universität Göttingen.

Darauf freue ich mich als Mitglied des Agrarausschusses:

Ich möchte mich für die heimische Landwirtschaft einsetzen. Außerdem hoffe ich mehr Akzeptanz für die Landwirtschaft, in der Gesellschaft schaffen zu können. Ich freu mich sehr darauf, dies im Agrarausschuss tun zu können und dabei ganz viele nette Leute kennenlernen zu dürfen.

Das war's....

Acht Mitglieder verlassen den Landesvorstand und verabschieden sich



Erja Söhl

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Die gesamten vier Jahre waren unheimlich intensiv. Neben der Pandemiezeit, bei der ich an die vielen Zoom-Meetings denken muss, sind mir vor allem die Beteiligung der Landjugend an den Landtags- und Bundestagswahlen und das Thema Scheunenfesten präsent. Ganz besonders waren aber die vielen Begegnungen mit Landjugendlichen aus ganz Niedersachsen und Deutschland und die Freundschaften, die daraus entstanden sind.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Hoffentlich wieder mehr Zeit, um noch mehr mit der Ortsgruppe zu Hause unterwegs zu sein.

Was wünschst du der Landjugend? Ich wünsche der Landjugend weiterhin ganz viel Energie, Motivation und Ehrgeiz, Spaß und Neugierde und weiterhin viele gute Ideen. Ich wünsche mir, dass sich die Landjugend in Zukunft weiter so aktiv engagiert, anpackt und laut ist - für den ländlichen Raum. Für mich selbst wünsche ich mir, noch viele weitere Landjugendmomente erleben zu dürfen.



Hendrik Grafelmann

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Die Antwort auf ein einziges Ereignis zu beschränken ist schwierig. Da ist auf jeden Fall meine Wahl zum Vorsitzenden vor zwei Jahren dabei, aber auch die erste Bundesmitgliederversammlung 2018 in Cochem, unser grandioses Theaterstück 2020 in Berlin oder die Ausrichtung der European Rally 2020 in Nienburg zu nennen.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Der Einstieg in die Arbeitswelt, aber auch weiter ein paar kleine Aufgaben in der Landjugend. Ganz weg werde ich nicht sein!



Luise Brinkmann

Ich wünsche mir, dass die Landjugend so stark im ländlichen Raum vertreten bleibt. Nur so können wir unsere Interessen vertreten und uns für unsere Zukunft einbringen.

Was wünschst du der Landjugend? Holl de Ohren stiev un do wat du wullt, de Lüh snackt doch!

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Ganz besonders unser Teamtraining. Es ist verrückt, was man schaffen kann und wie man sich vertraut, wenn man sich intensiv miteinander auseinandersetzt.

Was wartet nach dem LaVo auf dich? Der Agrarausschuss. Ganz ohne geht dann doch nicht!

Was wünsche du dir oder auch der Landjugend?



Luka Backhus

Betrieb einsteigen und in naher Zukunft übernehmen.

Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend?

Bleib wie du bist liebe Landjugend, es war eine tolle Zeit.

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Neben den vielen kleinen und großen tollen Aktionen an denen ich teilnehmen durfte haben mir besonders die Vorstandssitzungen Spaß gemacht. Es waren lange Abende auf denen wir die vergangenen Veranstaltungen Revue passieren lassen haben, Themen diskutiert und die Zukunft der Landjugend geplant haben.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Neben dem Landwirtschaftlichen Studiums in Osnabrück werde ich mehr in den elterlichen



Neele Rowold

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Meine Zeit werde ich nun intensiver in meine anderen Ehrenämter investieren. Außerdem steht bei mir der Umbau eines Hauses an.

Was wünschst du der Landjugend?

Ich wünsche der Landjugend und allen Akteur*innen, dass in den richtigen Momenten auch mal Ruhe einkehrt. Gleichzeitig ein zuversichtliches „Weiter so!“, Landjugend kann anpacken, schnacken, mitmachen, bewegen, vereinen und Spaß machen und das soll sie noch viele hunderte Jahre!

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Meine Zeit im Landesvorstand begann sehr aufregend mit der Aufführung des Stücks „Undercover in Gummistiefeln“ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Ich werde dieses Erlebnis niemals vergessen – vor allen Dingen, weil diese Aufführung zugleich die erste und letzte Vorstellung des Stücks war.

Meine Zeit im Landesvorstand wurde vor allen Dingen durch Begegnungen mit anderen Menschen geprägt. Seid euch gewiss: Es war mir ein Fest!



Jana Messerschmidt

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Mein Studium habe ich abgeschlossen und jetzt wartet die Arbeitswelt auf mich. Ich

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

Da gibt es so viele tolle Momente. Die European Rallye, welche ich mitorganisieren durfte und bei der ich eine Woche mit Landjugendlichen aus ganz Europa in Nienburg verbracht habe, fand ich besonders magisch. Besonders freue ich mich auch darüber, dass wir mit dem Landjugendkartenspiel „Landmomente“ sowie dem queeren Regenbogen-Sonderlama Preise gewinnen konnten. Insgesamt habe ich jede Veranstaltung mit euch und die anschließenden geselligen Runden sehr genossen. Danke dafür!

freue mich darauf, wieder mehr Zeit mit meiner Familie und Freunden in der Heimat zu verbringen. Aber natürlich warten auch noch viele weitere Landjugendveranstaltungen auf mich

Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend?

Dass wir weitere schöne Landjugendmomente zusammen erleben und dass die Landjugend weiterhin ein zu Hause für junge Menschen ist, in dem sie zusammenkommen können, um gemeinsam Spaß zu haben, zu wachsen und sich dafür einzusetzen, was sie bewegt.



Nico Burfeind

Welches Ereignis hat deine Zeit im Landesvorstand besonders geprägt?

In den vergangenen zwei Jahren gab es viele ganz besondere Landjugendmomente. Von der Grünen Woche, über die Tarmstedter Ausstellung, dem LaVo-Wochenende bis hin zum Rekordwochenende der 72-Stunden-Aktion. Auch die Begegnungen bei den Hauptauschüssen, den Landesversammlungen und in den Ortsgruppen waren immer schön. Die Scheunengespräche zur vergangenen Landtagwahl waren für mich ebenso ein Highlight.

Was wartet nach dem LaVo auf dich?

Eine weiterhin spannende Zeit in Beruf und Ehrenamt, mit hoffentlich weiterhin vielen schönen Landjugendmomenten.

Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend?

Der Landjugend wünsche ich weiterhin alles erdenklich Gute. Solch ein Konstrukt zwischen Haupt- und Ehrenamt ist einzigartig und macht die Landjugend so besonders. Dem neuen Vorstand wünsche ich immer eine glückliche Hand in ihren Entscheidungen.

...wir verabschieden uns

Einige Mitglieder des Agrarausschusses verabschieden sich



Lars Ruschmeyer

An welches Ereignis/Event, das du in den letzten zwei Jahren erlebt hast, denkst du oft und gerne zurück?

Mit Sicherheit werden mir die einzelnen Agrarausschusssitzungen bei den Agrarausschussmitgliedern lange in Erinnerung bleiben.

Es war interessant zu sehen, von was für Höfen die anderen jeweils kommen. Der Austausch untereinander war immer sehr informativ. Jede einzelne Sitzung hat sehr viel Spaß gemacht.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Zunächst möchte ich meine Masterarbeit endlich schreiben, dafür fehlte mir bisher die Zeit. Der Rest wird sich ergeben. Es wird wahrscheinlich eine Mischung aus Arbeiten auf dem Hof zu Hause und ehrenamtlicher Aktivität werden.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Ich wünsche dem neuen Agrarausschuss, dass es wieder eine so coole und engagierte Truppe wird, wie wir es die letzten zwei Jahre waren. Dann macht es am meisten Spaß.



Dorothee Martens

An welches Ereignis/Event, das du in den letzten zwei Jahren erlebt hast, denkst du oft und gerne zurück?

Da gibt es gar nicht ein bestimmtes Ereignis! Ich durfte in der Zeit mit so tollen Leuten zusammenarbeiten und Kontakte knüpfen, das hat mir immer sehr viel Freude bereitet.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich? Da auch zeitgleich mein Studium zu Ende geht, steht für mich ein neuer Job an.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben? Sich nicht entmutigen zu

lassen, auch wenn mal Gegenwind kommt! Ich wünsche dem neuen Agrarausschuss vor allem Offenheit und viel Freude und Begeisterung dabei, sich für die Landjugend und die Landwirtschaft in unserem so besonderen Agrarland Niedersachsen zu engagieren.



Jacob Bruns-Hellberg

An welches Ereignis/Event, das du in den letzten zwei Jahren erlebt hast, denkst du oft und gerne zurück?

Besonders gut haben mir die vielen Agrarausschuss-Sitzungen gefallen. Bei den gegenseitigen Betriebsbesichtigungen in diesem Rahmen war es spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Landwirtschaft in Niedersachsen aufgestellt ist, welche Probleme es in den Verschiedenen Regionen gibt und mit den Herausforderungen umgegangen wird.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Im Sommer werde ich voraussichtlich mein Landwirtschaftsstudium beenden, anschließend möchte ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Engagiert euch, lernt neue Leute und neue Betriebe kennen!



Dorothee Möller

An welches Ereignis/Event, das du in den letzten zwei Jahren erlebt hast, denkst du oft und gerne zurück?

Acht Jahre Agrarausschuss gehen nun vorbei und dabei gab es viele tolle Momente: mal mehr, mal weniger spannende AA-Sitzungen (auch mal vom Trecker), IGW-Eierlikör und Reise-gruppe Agrarausschuss, PolitikerInnen treffen, Arbeitskreiswochenenden, Seminare, Berufswettbewerbe mitsamt dem Imagefilm und noch so viel mehr – ich sage DANKE!

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Jetzt ist es an der Zeit, zu Hause auf unserem Ackerbaubetrieb zu arbeiten – ganz ohne Ehrenamt geht es aber natürlich auch in Zukunft nicht.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Habt Spaß bei der Arbeit im Agrarausschuss und steht weiter ein für die Belange von uns (jungen) Landwirten! Und guckt vielleicht einmal öfter in eure Mails und antwortet unseren Agrarrefs ;)



Johannes Meinderink

An welches Ereignis/Event, das du in den letzten zwei Jahren erlebt hast, denkst du oft und gerne zurück?

Einmal an den Besuch der Grünen Woche in Berlin (Gruß geht raus an die „Reisegruppe Agrarausschuss“) und an den Sommerlandjugendtag bei uns in der Grafschaft.

Was wartet nach dem Agrarausschuss auf dich?

Zum einen ist da die Arbeit auf dem Betrieb zu Hause. Dann noch etwas Hausbau usw.. Wird also nicht langweilig werden ;-)

Aber das ehrenamtliche Engagement wird auch immer bleiben, nur an anderen Stellen.

Was möchtest du dem neuen Agrarausschuss mitgeben?

Seid kreativ, nutzt die Kanäle, die euch zur Verfügung stehen und tragt dazu bei, dass Niedersachsen das „Agrarland Nr. 1“ bleibt.

Schaut nach vorne und bleibt immer optimistisch.

Frischer Wind in Bersenbrück

Neue Besetzung des Regionalbüros in BSB

Marius Mirbach übernahm zum 01.09.2023 die Stelle von seiner Vorgängerin Anki Sommer.



Ein freundliches Hallo aus Bersenbrück, ich bin Marius Mirbach und seit Anfang September als Bildungsreferent im Regionalbüro in Bersenbrück tätig. Somit bin ich in Zukunft für die Bezirke Osnabrück und Emsland zuständig und werde in dieser Funktion versuchen, euch bei allen Fragen, Anliegen oder Problemen zu unterstützen. Bei der NLJ bin ich vorerst mitverantwortlich für die LaMa-Redaktion und den AK Politik.

Sollte also in Zukunft einmal der Schuh drücken, meldet euch gerne bei mir im Büro oder über WhatsApp. Meine Tür steht auch immer für einen spontanen Besuch offen.

Ein paar kleine Infos zu mir: Ich bin 32 Jahre und komme ursprünglich aus Düsseldorf. Seit Januar 2023 wohne ich nun mit meiner Familie in Gehrde bei Bersenbrück. Als gebürtiger Rheinländer möchte ich mich hier nun voll und ganz auf Niedersachsen und das Landleben einlassen. In meiner Freizeit gehe ich angeln und bin Fußballfan. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Bis dahin *Marius*

Meine Kontaktdaten

E-Mail-Adresse: mirbach@nlj.de

Telefon: 05439/947122

0160/94987635

TERMINE

24. + 25. Februar 2024

„Lass mal schnacken...!“

Politik-Schnack in Hildesheim

11. bis 14. April 2024

Seminar „Auf nach Nürnberg – Geschichte, Kultur und Kulinarik“

27. bis 19. Juni 2024

Seminar „Berliner Luft – Politische Fahrt in die Bundeshauptstadt“

21. + 22. September 2024

„Lass mal schnacken...!“ Politik Schnack in Bad Zwischenahn

I am back again!



Jana Solf

Moin zusammen,

einige von euch kennen mich bestimmt noch, aber vielen Landjugendlichen bin ich vielleicht doch unbekannt.

Also eine kurze Beschreibung meiner Person:

Mein Name ist Jana Solf. Ich komme gebürtig aus Vechta, habe in Göttingen Agrarwissenschaften studiert, lebe jetzt mit meiner Familie in Hannover und bin seit Dezember 2012 bei der Landjugend als Agrarreferentin tätig.

Nun komme ich nach fast drei Jahren Elternzeit zurück und freue mich darauf, gemeinsam mit Sina Friese die landwirtschaftlichen Themen unseres Verbandes zu bearbeiten.

Auch bin ich u. a. für die Planung und Durchführung des Agrar-Schnacks, der Tarmstedter Gespräche und den Seminaren „Endliche Ressource Wasser“ und „Hofübergabe“ zuständig. Alles tolle Veranstaltungen, an denen ihr unbedingt teilnehmen solltet, bei denen ihr viel erfahren und noch mehr Spaß haben werdet. Ich freue mich jetzt schon auf eure Anmeldung!

Wenn ihr eurerseits Ideen für landwirtschaftliche Seminare, Anregungen oder Fragen habt, meldet euch sehr gerne bei mir.

Meine Kontaktdaten

E-Mail-Adresse: solf@nlj.de

Telefon: 0511/ 36 704 - 44

TERMINE

24. + 25. Februar 2024

„Lass mal schnacken...!“

Politik-Schnack in Hildesheim

06. April 2024

Seminar „Endliche Ressource Wasser“
bei Wolfsburg

12. – 15. Juli 2024

Tarmstedter Ausstellung

21. + 22. September 2024

„Lass mal schnacken...!“

Politik Schnack in Bad Zwischenahn

08. + 09. November 2024

Seminar „Hofübergabe“
in Nienburg

Tschüss

Herzlichen Dank für die schöne Zeit

Ihr Lieben,

nach mehr als drei Jahren geht meine Elternzeitvertretung bei der Niedersächsischen Landjugend zu Ende.

Wundervolle Projekte, wie Messen oder Seminare mit euch von Beginn der Planung bis zur Durchführung am Ende miterleben zu dürfen, war eine wunderschöne Bereicherung. Teil einer Gemeinschaft gewesen zu sein und so etwas wie die „72-Stunden-Aktion“ zusammen mit euch zu erleben, hat mir wahnsinnig viel Freude bereitet. Ich bin immer noch unglaublich begeistert von euren tollen Aktionen und freue mich darauf, auch in Zukunft davon zu hören.

Mittlerweile habe ich die Projekte, die ich unter anderem zusammen mit dem Agrarausschuss begleitet habe, an die beiden Agrarreferentinnen Sina Frieze und Jana Solf übergeben. Wenn es also in Zukunft um Agrarthemen geht, wendet euch bitte an die beiden Agrarierinnen in der Geschäftsstelle in Hannover.

Ich möchte mich bei euch allen ganz herzlich für die schöne gemeinsame Zeit bedanken.

Für die kommenden Highlights wünsche ich euch alles Gute, viel Erfolg und vor allem Spaß!



Cäcilia Dröse

Eure

Cäcilia

Wein am Rhein

Weinlehrfahrt nach Rheinhessen

Passend zum Beginn der Lese haben wir mit 19 Teilnehmenden vom 7. bis 10. September in Rheinhessen, dem größten Weinbaugebiet Deutschlands, verschiedene Weingüter besichtigt und dabei vielfältige Einblicke in die leidenschaftliche Arbeit des Weinbaus und der Weinbereitung erhalten.



Auf dem Rhein-Terrassen-Weg von Guntersblum nach Oppenheim.

Tag 1 | *Arne Reinink, Jan Emme, Jeroen Klokkers, René Klompmaker (Landjugend Emlichheim)*

Um 8 Uhr in der Früh startete die Reisegruppe Sonnenschein in Hannover mit 20 Leuten. Wir machten uns mit dem Bus auf ins Rheinhessen-Gebiet zur Weinlehrfahrt. Neben einer kleinen Weinverkostung im Bus war eine Vorstellungsrunde angesagt. Während es für einige die erste NLJ-Lehrfahrt war, wurde schnell deutlich, dass sich etliche Mehrfachtäter unter die Gruppe gemischt haben. Als wir nachmittags in Worms bei der Jugend-

herberge ankamen, haben wir fix die Zimmer bezogen, da eine Stadtbesichtigung anstand. Neben einigen Sehenswürdigkeiten wurden uns viele interessante Fakten und Geschichten rund um die Entwicklung der Weinstadt Worms mit auf den Weg gegeben. Am Abend haben wir gemeinsam im Flammkuchenhaus üppig zu Abend gegessen. Wir haben dann noch das Nachtleben von Worms unsicher gemacht, auch wenn da nicht so viel los war. Der Abend ist dann, wie die folgenden Abende auch, in einer Bar feuchtfröhlich zu Ende gegangen.



Ankunft am Weinbaumuseum mit Gunter Histand

Tag 2 | Vanessa Bohling

(Landjugend Worswede-Worphausen)

Am Freitag sind wir um 10 Uhr von der Jugendherberge in Worms mit dem Bus zum Weingut Hiestand gefahren. Dort hat uns Gunther Hiestand empfangen. Einige mussten Gunther schon von den Online-Weintastings kennen. Von dort aus sind wir in den Kellerweg gegangen. Dieser heißt so, weil dort die Weinkeller sind. Im Keller Nummer 4 entsteht unter anderem Gunthers Wein (No. 4? Ja, den kennen wir gut von den NLJ Veranstaltungen, denn dort werden Gunthers Weine ausgeschenkt). Wir durften den ersten frischen Traubensaft probieren, denn gerade hat die Weinlese in Rheinhessen angefangen. Bei bestem Sonnenschein und 30 °C sind wir den Rhein-Terrassen-Weg von Guntersblum nach Oppenheim gewandert (ca. 8,5 km). Wir hatten eine erstaunliche

Aussicht auf die Weinberge und Oppenheim. Zwischendurch gab es einige Weine zum Probieren, sowie eine Vesper zur Stärkung (wir sagen Brotzeit). In Oppenheim angekommen hatten wir eine Führung durch das deutsche Weinbaumuseum, welches ca. 5.000 Exponate hat. Hier haben wir einiges über die Geschichte und Kultur von Rebe und Wein erfahren.



Im Weinkeller Oswald

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN



Im Weinfass auf dem Weingut Oswald

Zum Abendessen waren wir auf dem Weingut Burghof Oswald. Julia Oswald (Vorstand Landjugend Rheinhessen-Pfalz) hat uns einen ganz besonderen Einblick in ihren Weinkeller und ihre Weine gegeben. Einige von uns waren sogar in einem „Weinfass“ drin. Neben den besonderen Fässern aus Holz, die mit guter Pflege über

100 Jahre verwendet werden können, besitzt das Weingut viele Edelstahlstanks, worin die Weine ca. 1 Jahr gären und gelagert werden. Besonders ist auch der Weinautomat, der 24/7 gekühlten Wein, Sekt und kleine Snacks parat hat.

Nachdem wir uns bei Julia mit einigen Flaschen für zu Hause eingedeckt haben, sind wir wieder zurück zur Jugendherberge gefahren.

Tag 3 | Stefanie Wehrmann (Landjugend Pohle)

Wir starteten den Tag mit einem Besuch auf dem Wormser Wochenmarkt vor der Dreifaltigkeitskirche. Hier konnten einige regionale Köstlichkeiten probiert werden und der nahegelegene Dom „St. Peter“ wurde besichtigt. Kurz vor dem Mittag gingen wir in Richtung Rhein, um die Rheinpromenade zu erkunden. Gut gesättigt ging es dann mit unserem Bus in Richtung Pfeddersheim zum Weingut „Hinter



Auf dem Weingut Hinter der Kirche von Oliver Knab

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

der Kirche“ und einem kurzen Austausch mit dem Pfeddersheimer Winzerborsch 2023 - Johannes. Warum „Hinter der Kirche“? Weil die meisten Weinberge vom Winzer Oliver Knab hinter der Kirche liegen. Die Kirche ist eine Simultankirche, denn sie ist sowohl katholisch als auch evangelisch. Nachdem der Kirchturm erklimmen wurde, ging es zur Weinwanderung in die Weinberge. Wir konnten viele Informationen zu den unterschiedlichen Rebsorten und zur Bewirtschaftung mitnehmen. Neben dem wunderschönen



Aussicht vom Kirchturm

Wetter und dem tollen Blick durch die Weinberge wurden aber auch die Hagelschäden des vergangenen Monats deutlich, welche die Ernte der Winzer stark beschädigt haben. Daran, dass kurz nach unserer Abreise ein erneuter Rückschlag durch einen weiteren Hagelschauer kam, war zu dem Zeitpunkt noch nicht zu denken.

Weiter ging unsere Reise zum Wurstmarkt dem größten Weinfest der Welt - nach Bad Dürkheim. Dort angekommen, fanden wir den Delfin bei Anne in der Bauchtasche.



Blick über den Wurstmarkt

Er zeigte uns am Abend den Weg. Ein Treffen mit der Rheinhessischen Landjugend und der Bayrischen Jungbauernschaft war ein schöner Abschluss des Tages.

Tag 4 | Anna Bohne (Landjugend Bückeberge und Landjugend Pohle)

Am Sonntag startete die Reisegruppe Sonnenschein wieder mit einem ausgiebigen Frühstück in der Jugendherberge Worms, bevor es dann nochmal ans große Weinkistenpacken ging. Denn der Winzer vom Vortag, Oli Knab, hat uns unsere bestellten Einkäufe zur Unterkunft gebracht. Auf unserem Heimweg haben wir in der Stadt Geisenheim einen Stopp eingelegt, um dort per Online-Quiz das Hochschulgelände zu erkunden.

Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen, mit tollem Ausblick auf die Weinberge, ging es für ca. 6 Stunden in unserem Bus Richtung Hannover zurück.

Wir bedanken uns für die sehr gut organisierte Lehrfahrt bei Anne und sind voller Vorfreude auf die nächste Lehrfahrt.

Israel Austausch 2023

Israelis in Deutschland - Zweiter Teil

Unser Austausch in Deutschland ging am Sonntag, dem 03. September in Braunschweig los. Eine kleine Gruppe von uns holte nachmittags die Israelis am Flughafen in Berlin ab, während der Großteil direkt zur Jugendherberge nach Braunschweig gefahren ist. Am Abend gab es dann das große Wiedersehen mit den israelischen Austauschleuten.

Am Montagmorgen sind wir nach Hannover in das Büro der Niedersächsischen Landjugend gefahren. Dort hat uns Hendrik empfangen und uns viel über die Landjugend erzählt. Anschließend ging es mit ihm zusammen in den Niedersächsischen Landtag, in dem wir eine Führung sowie ein interessantes Gespräch mit Lukas Reinken von der CDU hatten. Nachmittags

ging es zur Landjugend Hagenburg. Dort haben wir eine Planwagentour zum Steinhuder Meer gemacht. Den Tag haben wir anschließend in der Kürbisscheune mit dem einen oder anderen Kaltgetränk ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen sind wir mit einem Tanzworkshop gestartet. Die Israelis haben uns einige Ihrer Tänze beigebracht



Gruppenbild am Niedersächsischen Landtag.



Tanzstunde in Braunschweig.

und wir durften Ihnen neben dem klassischen Discofox auch das Fliegerlied beibringen. Sogar die Nachbarkinder haben mitgetanzt. Einzig die Oma aus dem dritten Stock fand es unpassend, dass wir in einer Spielstraße Musik hören und tanzen... Auf der Fahrt Richtung Dörverden



Stau auf der A2.

gab es plötzlich einen Unfall auf der Autobahn. Da wir als Erste am Unfallort waren, haben wir dort Erste Hilfe geleistet. Etwas völlig Neues für die Israelis war unter anderem, dass innerhalb kürzester Zeit diverse Freiwillige Feuerwehren und Rettungswagen vor Ort waren und dass wir eine Rettungsgasse haben. In Israel würden dort alle anderen Autos durchfahren, um schnell nach Hause zu kommen. Nach zwei Stunden Stau konnten wir unsere Fahrt fortsetzen. Abends haben wir die Landjugend Heiligenrode besucht, bei der wir eine Erntekrone binden konnten.

Da wir auch gerne ohne unsere „Betreuer“ unterwegs sind, haben wir uns am Mittwoch in zwei Gruppen aufgeteilt und sind zu zwei Deutschen nach Hause gefahren, um den Israelis zu zeigen, wie wir Deutschen so leben. Sehr interessant sind dabei definitiv die Kälber auf den landwirt-

schaftlichen Betrieben gewesen. Nachmittags haben wir eine Führung von Fabian durch das Bremer Schnoor Viertel bekommen. Abends wurde dann das von uns mitgebrachte Bier probiert. Es ist doch bemerkbar, dass wir Deutschen etwas trinkfester sind. Nur das abgelaufene Bier schmeckte uns nicht so gut.

Der Donnerstag startete dann mit einem ernsteren Thema. Wir sind nach Bergen-Belsen gefahren, wo wir uns das Konzentrationslager angesehen haben. Einige der Israelis hatten auch Verwandte in Bergen-Belsen, weshalb wir für die Verstorbenen Kerzen angezündet haben. Anschließend haben wir alle einen Brief mit einem kleinen Gruß von zuhause von unseren Eltern oder Freunden bekommen, was sehr emotional war. Abends sind wir weiter nach Berlin gefahren.



Gruppenbild am Brandenburger Tor.

In Berlin stand dann wieder Sightseeing an. Nach dem Besuch des Bundestages und des Brandenburger Tores haben wir die vielleicht leckerste Currywurst Berlins gegessen. Nachmittags wurde das Holocaust Gedenkmal angeguckt und die BDL hat sich vorgestellt. Zudem haben wir auch in Deutschland Kabbalat Shabbat gefeiert. Nur sind die Straßen in Berlin danach noch genauso voll wie vorher – anders als in Jerusalem. Die Berliner U- und S-Bahnen sind dabei auch nicht zu unterschätzen.

Samstag stand leider auch schon der letzte Tag des Austausches an. Wir haben uns die Siegessäule angeguckt und sind zur Berliner Mauer gefahren. Dort an der Spree haben wir den Nachmittag verbracht. Mit E-Rollern ging es dann zum letzten offiziellen Teil. In der alten Feuerwache haben wir über alles Erlebte geredet und uns gegenseitig kurze Texte geschrieben, warum der Austausch mit-

einander so großartig war. Am Abend ging es in diverse Bars und Kneipen, weshalb es der Großteil auch verpasst hat, zu schlafen. Denn die israelische Austauschgruppe musste bereits um 2.30 Uhr zum Flughafen aufbrechen, ein Großteil von uns ist gemeinsam mit ihnen zum Flughafen gefahren, damit wir uns gebührend verabschieden konnten. Damit endet der vermutlich schönste Austausch. Hoffentlich sehen wir uns alle bald wieder.



E-Scooter Tour durch Berlin.

Neue Partner für die Mitgliedsausweise Brauerei, Club und Photographin

Es gibt ein paar neue Partner für unsere Mitgliedsausweise, welche wir euch hier kurz vorstellen wollen:

Petra den Dulk Photography

Unser neuer Partner im Bereich Photographie gewährt euch 15 % Rabatt auf sämtliche Leistungen aus den Bereichen Hochzeit, People, Babybauch, Newborn & Baby, Familie, Tiere und Event. Ausweis vorzeigen und ran da!



Bremer Braumanufaktur

Unser erster Partner in Sachen Bierverskostung. Die Bremer Braumanufaktur gewährt euch 10 % Rabatt auf die Brauereiführung plus anschließende Verkostung. Für Gruppen mit mind. 12 Personen sind euch die 10% sicher.

Aiconi Bar & Club

Der nagelneue Club in Osnabrück lädt euch am Donnerstagabend bei freiem Eintritt und einem gratis Shot in seine Räumlichkeiten ein. Für die Studenten in Osnabrück ist dieses Angebot ganz bestimmt einen Ausflug unter der Woche wert! (Achtung: Nur für Personen ab 18 Jahren)



Euch fallen noch weitere spannende Partner für unsere Ausweise ein? Dann schickt eure Vorschläge und Ideen doch an unseren Kontakt für die Kooperationspartner:

Jorrit Rieckmann | Bundesjugendreferent
ieckmann@nlj.de Telefon: 0441/9848975

Eigener Messestand auf der IGW

Wir laden ein in unsere Kartoffelscheune

Auch in diesem Jahr sind wir als Niedersächsische Landjugend wieder mit einem eigenen Messestand auf der Grünen Woche in Berlin vertreten. Kommt uns in der Niedersachsenhalle (Halle 20) besuchen!

Nach einer gelungenen Premiere in 2023 können wir es kaum erwarten, endlich wieder nach Berlin zu fahren. Auf unserem Stand, der „Landjugend-Kartoffelscheune“, in der Niedersachsenhalle dreht sich alles rund um das Thema Kartoffel. Neben vielen interessanten und wissenswerten Fakten zur tollen Knolle wird es auch wieder die ein oder andere Mitmach-Aktion geben (u.a. auch den beliebten Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb).

Abgesehen davon soll mit dem Stand natürlich auch die Landjugend repräsentiert werden. Und was auf dieser Messe ganz klar auf keinen Fall fehlen darf, ist die passende Verpflegung. Freut euch auf leckere Getränke und Snacks – auf Kartoffelbasis versteht sich. Wir haben für euch gemeinsam mit unserem Koch Nico wieder eine vorzügliche Auswahl getroffen. Begeht euch mit uns auf eine kulinarische Reise von herzhaften Kartoffelwaffeln über köstliche Kartoffelspieße

GESUCHT

5ER TEAMS FÜR LANDJUGEND-KARTOFFELSCHÄL- WETTBEWERB

Am „Landjugend-Montag“, 22. Januar veranstalten wir um 14.30 Uhr erneut unseren Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb.

Euer 5er-Team könnt ihr bis 12. Januar 2024 bei Bildungsreferentin **Anne Dörgeloh anmelden: doergeloh@nlj.de oder 0160 99895850.**

Freut euch auf tolle Preise und einen unterhaltsamen Wettbewerb!

bis hin zu exotischem Kartoffelsushi oder einem erfrischenden Bratkartoffelsalat. Auch unseren selbstkreierten Drink „Verliebte Kartoffel“ solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

Das alles bietet optimale Voraussetzungen für einen Treffpunkt, an dem Landjugend, Freunde und Interessierte zum Schnacken, Netzwerken und Genießen zusammenkommen können. Also, nichts wie hin da!



Wir freuen uns über die finanzielle und materielle Unterstützung unserer Sponsoren GRIMME, EUROPLANT, UNIKA und der Kartoffel-Marketing Gesellschaft sowie über die Projektförderung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Dorfjugend Uplengen

Über ein Jahr ist es nun schon her, dass sich die Dorfjugend Uplengen e.V. gegründet hat, über ein Jahr, in dem viel erlebt und neue Kontakte geknüpft wurden. Kurz zum Hintergrund: In Uplengen gibt es drei verschiedene Grundschulen. Ist die Grundschule absolviert, wird sich entschieden, auf welche weiterführende Schule es geht. Hier gibt es eine breite Auswahl, ob die BBS Leer, die KGS Wiesmoor, die OBS in Remels oder die Europaschule in Westerstede, an Auswahl mangelt es nicht. Nachteil dabei ist es, dass sich viele junge Menschen nicht mehr kennen in Uplengen. Aus diesem Grund wurde die Dorfjugend gegründet, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in Uplengen wieder zu fördern.

Als wir uns gerade am 20. August 2022 gegründet hatten, war für uns klar bei der 72-Stunden-Aktion im kommenden Mai nächsten Jahres dabei zu sein. Zu diesem Zeitpunkt, mit zunächst 28 Gründungsmitgliedern, ein ambitioniertes Ziel. Nach zwischenzeitlichen weiteren Aktionen, wie einem Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt Remels, wuchsen wir bis Mai 2022 auf über 75 Mitglieder an und es waren bei der 72-Stunden-Aktion über 50 Personen mit dabei. Mittlerweile zählen wir über 90 aktive Mitglieder und mit Fördermitgliedern sogar über 100. Zudem werden es stetig mehr. Vor allem Aktionen, wie unsere alle zwei Monate stattfindenden Stammtische in unterschiedlichen Dörfern, finden einen guten Zuspruch.



Das Bild zeigt die Mitglieder zum Zeitpunkt der Gründung am 20. August 2022.

Was uns außerdem stark macht? Durch unsere vielseitigen Altersgruppen fließen viele verschiedene Ideen in unsere Dorfjugend. Unser jüngstes Mitglied ist 17 Jahre alt, unser ältestes 35 Jahre als aktives Mitglied. Durch ein Durchschnittsalter von 22 Jahren spiegeln wir eine junge, dynamische Gruppe ab.



Dieses Bild wiederum ein gemütliches Beisammensein bei der 72. Stunden Aktion.

Unsere Hallenfete in Bunde

Vom Aufbau bis zu Aufräumen

Ein Wochenende voller Spaß und Gemeinschaft



Unsere Hallenfete in Bunde

Am letzten Augustwochenende war es wieder so weit: Unsere Hallenfete stand auf dem Programm. Der Aufbau startete am 25. August und am Samstag darauf feierten wir ausgelassen.

Am Freitag begannen wir voller Tatendrang mit dem Aufbau unserer alljährlichen Hallenfete. Dank zahlreicher tatkräftiger Helfer ging alles reibungslos vonstatten und wir waren schnell fertig. So hatten wir am Samstag ausreichend Zeit, um uns auf die erwartungsvollen Gäste vorzubereiten, die es kaum erwarten konnten, dass es endlich losging.

Mit mega Stimmung, guter Musik und vielen Gästen hatten wir eine unvergessliche Party und haben diesen Abend mehr als genossen. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Denn genau so soll es sein, wenn die Landjugend zusammenkommt und etwas auf die Beine stellt.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

09. Januar

Besichtigung des Amazone Werkes

15. Januar

Fasterrain – Wetterstationen und ihre Möglichkeiten

18. - 28. Januar

IGW
in Berlin

23. Januar

Besichtigung der Molkerei Rücker

1 Mo	<i>Neujahr</i>	1
2 Di		
3 Mi		
4 Do		
5 Fr		
6 Sa		
7 So		
8 Mo		2
9 Di	Besichtigung des Amazone Werkes	
10 Mi		
11 Do		
12 Fr		
13 Sa		
14 So		
15 Mo	Fasterrain – Wetterstationen und ihre Möglichkeiten	3
16 Di		
17 Mi		
18 Do	IGW 18. - 28. Januar	
19 Fr		
20 Sa		
21 So		
22 Mo		4
23 Di	Besichtigung der Molkerei Rücker	
24 Mi		
25 Do		
26 Fr		
27 Sa		
28 So		
29 Mo		5
30 Di		
31 Mi		

Februar 2024

Termine

08. Februar

Regionales Wassermanagement –
Emslandplan 2.0

10. Februar

Fit für Finanzen
Hannover

16. - 18. Februar

Gönn dir Me Time
Neuharlingersiel

24.- 25- Februar

Lass mal schnacken
Hildesheim

1 Do	5
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	6
6 Di	
7 Mi	
8 Do	Regionales Wassermanagement – Emslandplan 2.0
9 Fr	
10 Sa	Fit für Finanzen
11 So	
12 Mo	<i>Rosenmontag</i>
13 Di	7
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	Gönn dir Me Time 16. - 18. Februar
17 Sa	
18 So	
19 Mo	8
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	Lass mal schnacken 24. - 25. Februar
25 So	
26 Mo	9
27 Di	
28 Mi	
29 Do	

Termine

02. März

Abwarten und Tee trinken
Ostfriesland

06. März

Grüne Energiegewinnung –
Besichtigung Biomethananlage
der Nordfuel GmbH

09. - 10. März

Hauptausschuss

15. - 16. März

Tierhaltung in Zeiten
alternativer Produkte
Asel-Ostfriesland

23. - 24. März

Offene Kreise
Verden

1	Fr	9
2	Sa	Abwarten und Tee trinken
3	So	
4	Mo	10
5	Di	
6	Mi	Grüne Energiegewinnung – Besichtigung Biomethananlage der Nordfuel GmbH
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	Hauptausschuss 09. - 10. März
10	So	
11	Mo	11
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	Tierhaltung in Zeiten alternativer Produkte 15. - 16. März
16	Sa	
17	So	
18	Mo	12
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	Offene Kreise 23. - 24. März
24	So	
25	Mo	13
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	Karfreitag
30	Sa	
31	So	Ostersonntag

Ein spannendes Landjugendjugendjahr 2023



Der Vorstand in der Fotobox vom Landjugendball 2023.

Das Jahr hat gleich ostfriesisch gestartet, denn eine Kohltour durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Gemeinsam mit einem gut bestückten Bollerwagen zogen wir durch den Ortsteil Dose & Reepsholt und kamen am Ende zu einem lockeren Grünkohlessen in der Ortskneipe "Bi d' Maler" zusammen.

Ein weiteres Highlight des Jahres war Anfang Mai unsere „Freiluftfete- laat een Koh kösten“ auf dem Amerikaplatz im Ortsteil Hesel. Gemeinsam konnten wir mit anderen Landjugenden und vielen Gästen bis in die Morgenstunden draußen und im Zelt „Bei Katrin“ es ordentlich krachen lassen. Zusammen hatten wir viel Spaß und freuen uns nun schon aufs nächste Jahr, wo ihr alle Anfang Mai zu unserer Fete eingeladen seid.

Nach unserer Fete stand direkt die

72-Stunden-Aktion an. Eine Aktion, wo jeder anpacken konnte. Zusammen haben wir die Hütte "Unter den Eichen" im Ortsteil Dose renoviert und daneben einen Grillplatz gebaut. Die Aktion hat uns besonders viel Spaß gemacht. Außerdem haben sich die Mitglieder in den 72 Stunden besser untereinander kennengelernt und es konnten gemeinsame Talente von den Mitgliedern entdeckt werden.

Im Sommer haben wir zum dritten Mal das größte Landjugendfußballturnier in der Umgebung veranstaltet. Auch hier sind viele Landjugenden zusammengekommen und haben, nachdem der Sieger feststand, den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Zum Ende des Jahres konnte sich die Landjugend Friedeburg herausputzen.



Traditionelle Kohltour im Ostfriesland.

Mit schicken Kleidern und Anzügen ging es auf unseren Landjugendball in die Gaststätte Bender. Dort wurde bis in die Nacht mit unseren Mitgliedern und Gästen getanzt, geplaudert und zusammen angestoßen.

Neben unseren großen Veranstaltungen haben wir uns in der Gemeinde bei Veranstaltungen, wie dem Herbstmarkt und dem Spätsommerversnügen mit einem Stand beteiligt. Unsere Mitglieder konnten bei einer Fahrradtour, beim Wasserskifahren und unserem jährlichen Bowlingabend in Schortens, sowie vielen weiteren internen Veranstaltungen teilnehmen.

Die Landjugend freut sich im nächsten Jahr auf viele weitere Veranstaltungen und auf die Feten, die sich schon als Tradition herausgestellt haben. Besonders freut uns immer das Zusammenkommen der Mitglieder, aber auch das Zusammenkommen der anderen Landjugenden, denn auch wir gehen gerne den Einladungen der Feten und Veranstaltungen der anderen Landjugenden nach.



Die große 72- Stunden Aktien im Jahr 2023

Landjugend Moormerland



So sieht es auf der Tanzfläche bei Cassis Karneval aus!

Wie immer startete das Jahr für uns mit der Jahreshauptversammlung Anfang Januar.

Leider mussten wir dort feststellen, dass im Gegensatz zu den vorherigen Jahren wenig Geld in unserer Kasse vorhanden war. Dies bereitete natürlich allen Mitgliedern ein wenig Sorgen. Ursache war Corona und in dieser Zeit das Wegfallen von unserer größten Fete „Cassis Karneval“.

Umso energischer und zielgerichteter widmeten wir uns dieses Jahr unserer Karnevalsparty, damit diese ein voller Erfolg werden konnte.

Die Arbeit hatte sich auf jeden Fall ausgezahlt, denn wir konnten bei „Cassis Karneval“ einen neuen Besucherrekord

aufstellen. Die Party kam so gut an, dass wir im kommenden Jahr sogar unser Partyzelt um einige Quadratmeter erweitern müssen.

Da diese Fete wieder ein wenig Geld in die Kasse gespült hatte, konnten kleinere Partys und Mitgliederveranstaltungen von uns folgen. Wir gingen Boßeln mit anschließendem Grünkohl essen, trafen uns Ostern bei einer gemütlichen Runde um die Feuertonne und ließen im Sommer mit Freunde und Familie bei der eigenen Mühlenfete die Sau raus.

Leider ließ sich bei den Veranstaltungen auch erkennen, dass sich die Teilnehmerzahlen verändert haben und vergleichbar mit den Jahren zuvor leicht gesunken sind.



Unsere Planwagenfahrt „ins Blaue“.



Beim Schnelligkeitswettbewerb haben wir ordentlich Gas gegeben und konnten den Feuerwehren zur echten Konkurrenz werden!

Die Hauptursache liegt an den immer älter werdenden Mitgliedern und fehlendem Nachwuchs.

Abschließend können wir aber sagen, dass wir als Verein nicht nur gut dastehen, sondern auch eine tolle Gemeinschaft haben und ein gutes Zusammenspiel zwischen Jung und Alt.

Wir hoffen auf eine weitere so erfolgreiche und schöne Zeit, wie auch die Jahre zuvor.

Eure Landjugend Moormerland

In Holte ist was los!

**Wir, die Landjugend Holte, sind eine Ortsgruppe im schönen Ostfriesland.
Doch besser kennt man uns unter dem Namen die „Holter Jollys“!**



Wir sind rund 180 Mitglieder im Alter von 16 bis 45 Jahren, eine recht große Altersspanne, wobei 95% der Mitglieder zwischen 16 und 25 Jahre alt sind. Wir sind stolz darauf, eine so große Mitgliederzahl verzeichnen zu können. Mit so vielen Händen ist es uns möglich, jedes Jahr im April unsere Scheunenfete zu veranstalten. Ganz nach dem Motto „Viele Hände – schnelles Ende!“ werden Bauzäune gestellt, Kassenhäuser platziert, Tresen aufgebaut und diese dann anschließend mit Getränken bestückt. Auch das ein oder andere Kaltgetränk, die selbstgebacke-

nen Kuchen und das gemeinsame Abendessen dürfen während des Aufbaus natürlich nicht fehlen. Auch im April 2023 konnten wir eine tolle Fete auf die Beine stellen, die viele Leute angelockt hat.

Damit auch der Rest des Jahres nicht langweilig wird, planen wir viele weitere schöne Erlebnisse mit der Landjugend. Einige Sachen gehören bei den Mitgliedern schon zur jährlichen Tradition. Dazu gehört die Paddeltour oder die Fahrten mit dem Erntewagen. Auch die jährlich stattfindende Radtour am 1. Mai zur Punte

gehört dazu. Die Punte ist eine kleine handbetriebene Binnenfähre, die die Menschen von dem einen Ufer zum anderen zieht. Sie stellt genau, wie die weitgehende grüne Landschaft oder die auf unserer Tour überquerte Amdorfer Brücke (schmalste Autobrücke Deutschlands), echte Wahrzeichen Ostfrieslands dar. Auch bei Landjugendfeten in unserer Umgebung und bei Frühlützen und Festen der umliegenden Dörfer könnt ihr unsere Landjugend antreffen.

Im August 2023 haben wir in Holte das erste Mal eine Blutspende gemeinsam mit dem DRK organisiert. Weil sie so gut besucht wurde, planen wir in diesem Jahr wieder eine Blutspende stattfinden zu lassen. Vom 11. bis zum 14. Mai 2023 haben

wir bei der 72-Stunden-Aktion mitgemacht und gemeinsam einen schönen Erholungsbereich für Mensch und Tier geschaffen.

Auch in kommender Zeit werden wir wieder einiges mit unserer Landjugend unternehmen, wie zum Beispiel eine Bollweragentour, der Besuch des Q-Balls und vieles mehr!

Wie man sieht, ist in Holte immer was los! Wir freuen uns mit der Landjugend so viele schöne Aktivitäten, Feten und Veranstaltungen machen zu können.

Eure Landjugend Holte

Bella Italia

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Italien

Vom 27. Oktober bis 05. November ging es für 18 Personen mit den beiden NLJ-Bussen nach Norditalien. Von Milchvieh bis Zitronen - die Land(wirt)schaft in Südtirol und in der Region rund um den Gardasee hat vieles zu bieten!

Tag 1 | Ina Steveker (Landesvorstand)

8.00 Uhr Treffen in Mengebostel - die Fahrt in Richtung Süden konnte starten - Norditalien ruft! Nachdem das Gepäck und alle Teilnehmer*innen in den beiden NLJ-Bussen verstaut wurden, ging es für uns auf die Autobahn. Vor uns lagen einige Kilometer, die wir bis auf einen kleinen Stau ohne Probleme überwinden konnten. Die erste Besichtigung fand gegen Abend dann in Filderstadt bei Stuttgart statt. Dort wurden wir von Tobias Briem empfangen, der den Gemüsebetrieb mit dem Schwerpunkt Kohl- und Salatanbau gemeinsam mit seinem Bruder, seinem Vater und seinem Onkel leitet. Angebaut werden dort verschiedene Kohl- und Salatsorten, die nach der Ernte auf dem Brunackerhof aufbereitet, gelagert und verpackt werden. Mitten in der Kohl-Erntezeit konnten wir die verschiedenen Arbeitsschritte vom Ankommen auf dem Hof bis zur Einlagerung in den großen Kühllagern verfolgen. Vom Anbau bis zur Vermarktung organisiert sich der Familienbetrieb selbst. Das erste Learning auf unserer Lehrfahrt war auf jeden Fall, dass im Süden das „Kraut“ kein Unkraut ist! Nachdem wir nach der Besichtigung noch gemeinsam die süddeutsche Küche



Gruppenbild vor der Aussicht auf den „Rosengarten“

getestet haben, sind wir zur Jugendherberge Blaubeuren gefahren, in der wir unseren Übernachtungsstopp eingelegt haben.

Tag 2 | Jana Grote und Lena Pagel (Landjugend Amelinghausen)

Bella Italia – wir kommen. Nach dem ersten soliden Herbergsfrühstück machten wir uns gegen 08:30 Uhr in Richtung Italien auf den Weg. Unterwegs durfte ein erster kulinarischer Genuss nicht fehlen. In der Kellerei Kaltern, einer Winzergemeinschaft in Südtirol, erhielten wir eine Führung durch die wohl schönsten Weinkeller Italiens. Anschließend wurden wir zu Weinexperten und durften eine breite Auswahl an Weinen verkosten. Die ohnehin schon gut gepackten Busse waren nach

dem Besuch um einige Kartons Wein reicher. Weiter ging es durch wunderschöne bergige Landschaften zu unserem zweiten Stopp, dem Römerhof in Tramin an der Weinstraße. Neben dem Getreide- und Maisanbau hat sich der Hof auf den Anbau von Reis spezialisiert. Er ist damit der nördlichste Reisanbaubetrieb Italiens. Nach einer Tour über die Felder erreichten wir die Hofstelle und wurden herzlich von Christians Familie empfangen. Auf der



Törggelen mit der Südtiroler Bauernjugend

Hofstelle selbst steht mitunter die eigene Steinmühle für die Produktion verschiedener Sorten Maismehl. Neben dem Mehl vermarktet der Hof auch Maisprodukte wie Maiswaffeln und natürlich seinen eigenen Reis. Den Abend haben wir bei einem gemeinsamen Essen von selbstgekochem Pilz-Risotto ausklingen lassen. Gut gestärkt erreichten wir in den späten Abendstunden unser Hostel in Bozen, wo wir mit vielen neuen Eindrücken versorgt ins Bett fielen.

Tag 3 | Ella Wilken (Landjugend Halsbek), Birte Jendrischeck (Landjugend Isenbüttel)
Nach unserem ersten, etwas anderen, italienischen Frühstück fuhren wir zum Tant-

scherhof nach Lajen. Dort erwartete uns Matthias Ploner, der seinen Betrieb im Nebenerwerb mit 14 Pinzgauer-Kühen (typisch für Südtirol) und ca. 20 Hektar Fläche bewirtschaftet. Das Fleisch vermarktet der gelernte Bäcker über die Fleischerei seines Bruders, bei der er selbst nebenbei arbeitet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für uns weiter zum Treyackerhof nach St. Georgen / Bruneck. Dort wurden wir von Michael Treyer empfangen, der uns seinen Milchviehbetrieb im Vollerwerb mit rund 58 Kühen zeigte. Der auf 870 Metern über NN gelegene Hof verfügt auch über einen Melkroboter, den wir mit viel Interesse im aktiven Melkvorgang begutachteten. Die Milch von Michael wird an die ortsansässige Molkerei Mila geliefert, für die er im Schnitt 0,53 € bekommt. Wir haben an diesem Tag sehr viel über Milchviehwirtschaft in Südtirol gelernt, u.a. auch welche Herausforderungen die Bergbauern zu bewältigen haben (z.B. Wolf, Bär, gestiegene Futterpreise, Antibiotika „Ampel“). Abgesehen von den beiden Betriebsbesichtigungen haben wir aber auch die Landschaft und das Bergpanorama sehr genossen. Der Tag endete bei einer gemeinsamen Pizza in Bozen.

Tag 4 | Tamara Lüers (Landjugend Grasberg), Cord Just (Landjugend Wietzen)
Der Timetable läuft und ist stramm getaktet. Über wilde Wege, die einer Achterbahnfahrt gleichen, sind wir schließlich am dynamischen, 400 Jahre alten Haflinger Hof auf 935 m über NN angekommen. Und nein, es gab hier keine Pferde zu sehen. Im Gegenteil, der Hof hat sich mit

dem Produzieren von Heumilch auf über 9 ha Grünland, Getreideprodukten und Kartoffeln, die auf 1 ha Ackerland erzeugt werden, bis über einen kleinen Weinanbau und 6 ha Wald breit aufgestellt. Dazu bietet die Familie obendrein Ferienwohnungen an, mit dem Ziel, den Gästen das Hofleben näherzubringen. Als wäre das nicht genug, haben sie außerdem ein pädagogisches Programm - „Schule am Bauernhof“ - entwickelt. Kinder sollen hier die Landwirtschaft - oder viel mehr das nachhaltige Wirtschaften auf dem Land - erleben können. Der Haflinger Hof gehört mit seinen Erzeugnissen zur Gruppe des Roten Hahns, genauso wie der Unichhof – unser zweiter Stopp des Tages.

Der Unichhof hat von Milchkühen auf Mutterkuhhaltung umgestellt, dessen Fleisch - wie das der eigenen Hauschweine - von der Familie selbst weiterverarbeitet wird. Des Weiteren verarbeiten sie eine Fülle an Beeren, welche rund um die Hofstelle wachsen. Vermarktet werden die Produkte über den Hofladen. Der dritte Stopp ist der Betrieb Kirnig, welcher von zwei Kumpels 2017 gegründet wurde. Die beiden Freunde suchten nach einer Marktlücke, um zusätzliche Alternativen zu ihrem herkömmlichen Obst- und Gemüseanbau zu haben. Gefunden haben sie dies in dem Anbau von Edelpilzen - genauer gesagt Shiitake Pilze und Kräuterseitlinge. Hauptabnehmer der Edelpilze sind die heimischen Gastronomiebetriebe.

Highlight und zugleich Abschluss des Tages ist das Törggelen im Baumannhof mit der Südtiroler Bauernjugend gewesen. Törggelen - so haben wir gelernt - ist die

Umsetzung des Mottos „Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt“, wobei die Hauswirtin praktisch mit dem kocht, was die Vorratskammer hergibt.



Faszination Kalb auf dem Tantscherhof

Tag 5 | *Stefanie Wehrmann (Landjugend Pohle), Johanna Bruns-Hellberg (Landjugend Rethem)*

Am fünften Tag nutzten einige am Morgen die freie Zeit, um die Stadt Bozen ein wenig zu erkunden und machten sich trotz des starken Regens auf den Weg. Gegen 11 Uhr waren wir zu Besuch bei der Molkerei Mila (setzt sich zusammen aus Milch und LA tte) in Bozen. Dies ist eine Genossenschaft an zwei Standorten, in Bruneck und Bozen, in der Milch gesammelt und weiterverarbeitet wird. Die Landwirte, die die Genossenschaft beliefern, haben im Durchschnitt 14 Kühe und kleinstrukturierte Ställe. An 365 Tagen im Jahr wird die Milch von den Bauern direkt oder in höheren Steillagen von den Sammelstellen geholt, sodass die Mila jeden Tag ca. 450.000 Liter Milch verzeichnen kann. Nach der kurzen Vorstellung und dem kurzen Durchlauf der Joghurtherstellung konnten wir einige von den 191 Produkten der Mila probieren. Sie berichteten, dass

der Verzehr der laktosefreien Produkte immer mehr und auch die Produktion der Mila danach ausgerichtet wird. Die produzierten Käsesorten, welche wir auch in Deutschland erwerben können, sind bereits alle laktosefrei. Wir haben den Stelvio Stifser und den Dolomit probiert.

Am Nachmittag ging es für uns weiter in Richtung der Learner Hofkäserei nach Deutschnofen. Angekommen auf 1.360 m wurden wir von einem traumhaften Ausblick über die Dolomiten empfangen. Der Betriebsleiter Stefan Köhl bewirtschaftet den Hof und die Käserei gemeinsam mit der ganzen Familie. Für die Käserei verwendet der Betrieb ausschließlich die Milch der eigenen Kühe. Im Stadel stehen ca. 20 St. Grauvieh, welche ganzjährig in Anbindehaltung und auf einem angrenzenden Auslauf gehalten werden. Direkt angegliedert an den Hof befindet



Keller der Learner Hofkäserei

sich die Käserei, in welcher uns die Prozesse der Käseherstellung nähergebracht werden. Die fertigen Käselaibe müssen im Anschluss an die Herstellung für mehrere Monate eingelagert werden. Dies geschieht im sogenannten "Käsekeller". Der Käsekeller vom Learner-Hof ist tatsächlich

ein sehr beeindruckender Bau. Um die Temperatur des Käses konstant zu halten, hat sich Stefan entschieden, den Keller 8 m unterhalb des Geländes in den Berg hang hineinzubauen.

Das ganze Projekt hat er 2017 mit einem erheblichen Eigenleistungsanteil umsetzen können. Unter anderem mit den integrierten Natursteinwänden des Bergmassives lässt sich das Ergebnis als wirklich einzigartig beschreiben.

Zum Abschluss unserer Führung und gleichzeitig dem Ende des Tages durften wir einige der leckeren Käsesorten verkosten.

Tag 6 | Yavin Meyer und Jan-Hinrich Tomforde (Landjugend Anderlingen)

Nach einem Ausflug ins „Okay“ und somit einer kurzen Nacht startete der nächste Tag mit dem Packen der Koffer, um in Richtung Gardasee weiterzureisen. Unser erstes Ziel war das einzige Olivenölmuseum Italiens in Cisano. Bei einem Rundgang erfuhren wir einiges über die traditionellen Herstellungstechniken und die dazugehörigen Geräte. So bestaunten wir z.B. sehr alte Hebelpressen, Mahlwerke und weitere Originalwerkzeuge. Anhand von Videos wurde uns der Olivenanbau und die Herstellung des Öls beschrieben. Anschließend hatten wir die Möglichkeit im museumseigenen Einkaufsladen verschiedene Olivenölsorten zu verkostigen und käuflich zu erwerben. Außerdem gab es viele weitere Produkte aus Oliven sowie andere regionale Lebensmittel und Accessoires im Angebot. Als auch der letzte Teilnehmer seine Artikel bezahlt hatte, machten wir uns auf Empfehlung der Museums-

mitarbeiter auf den Weg zu einem lokalen Restaurant.

Nach dem Mittagessen ging es weiter in den beschaulichen Ort Bardolino direkt am Gardasee. Hier konnte jeder seinen Nachmittag frei gestalten. Beispielsweise waren wir Riesenradfahren, Shoppen, Eisessen oder Spazierengehen. Obwohl das Wetter nicht wirklich mitspielte, haben wir das Beste aus dem Nachmittag gemacht. Daraufhin machten wir uns auf den Weg nach Vicenza zu unserer nächsten Unterkunft. Leider mussten wir auch hier feststellen, dass die Parkplatzsituation nicht nur in Bozen zu wünschen übriglässt. Den Abend ließen wir gemütlich mit ein paar Kartenspielen und Snacks ausklingen.

Tag 7 | *Andre Laboga (Landjugend Asendorf), Torben Weerts (Junglandwirte-ausschuss Landvolk NDS)*

Heute haben wir bei der Latteria Sociale Mantova die Herstellung von Grana Padano besichtigen können. Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens konnten wir die Produktion hautnah miterleben. Alles fing an mit der Anlieferung der Milch. Mit entsprechender Schutzkleidung durften wir dann in die Produktionsräume gehen und konnten hautnah miterleben, wie mit viel Handarbeit in Kupferkesseln der Käse hergestellt wird. Nach dem Abfüllen in Formen kommt der Käse in ein großes Bad mit Salzlake zum Reifen. Wir durften außerdem noch das Käselager besichtigen und haben dort eine Maschine bei der Käsepflege beobachten können. Originaler Grana Padano bekommt, wenn er den Qualitätskriterien



Olivenölverkostung auf dem Betrieb Frantoio Manestrini

entspricht, einen Brandstempel mit dem Grana Padano Logo. Anschließend konnten wir noch reichlich Grana Padano mit verschiedenen Reifezeiten verkosten.

In der Mittagszeit fuhren wir in den sehnsüchtig erwarteten italienischen Supermarkt und shoppten ausgiebig italienische Spezialitäten für zuhause. Im Anschluss führte Hendrik noch einen fachmännischen Wechsel einer „günstig“ erworbenen Glühbirne am großen Bulli durch, bevor wir noch einen kleinen Café-Stopp vor dem nächsten Programmpunkt machten.

Als letzter offizieller Programmpunkt für heute stand der Besuch vom Oliven Betrieb Frantoio Manestrini statt. Zunächst stellte uns eine Mitarbeiterin in sehr gut verständlichem Englisch in der Olivenplantage des Betriebes den Olivenanbau mit seinen Besonderheiten und historischen Mühlen für die erste und zweite Pressung, die in der Vergangenheit auf dem Betrieb verwendet worden sind, vor, bevor es nach drinnen in die moderne Verarbeitungsanlage mit Pressen, Zentrifuge und Abfüllung ging. Im Anschluss durften wir sechs verschiedene

Olivenöle des Hauses, die unterschiedliche Schärfegrade aufwiesen, verkosten, wobei das „warm“-machen der mit Olivenöl gefüllten Gläser für alle eine sehr bereichernde Erfahrung war. Im Anschluss daran gab es noch eine ausgiebige warme Mahlzeit mit regionalen Spezialitäten aus der Region rund um den Betrieb. Zum Abschluss gab es die Gelegenheit, sich die kulinarischen Feinheiten nochmal für den Genuss in der Heimat zu sichern. Im Anschluss daran fuhren wir bei Unwetter zurück ins Hostel und spielten dort in großer Runde am Abend noch eine Runde Werwolf.



Dampfbrennkolben zur Grappaproduktion in der Distilleria Marzadro

Tag 8 | Christoph Bock und Carsten Bock
(Landjugend Klein FrieBomWo)

Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns pünktlich wie gewohnt um 08:00 Uhr mit den zwei Kleinbussen auf den Weg zum Zitronengarten „Limonai La Malora“ von Fabio. Dieser befindet sich in einem kleinen italienischen Ort namens Gargnano am Westufer des Gardasees.

Auf diesem antiken Anwesen des 16. Jahrhunderts erfuhren wir unter anderem,

dass hier die Zitronenbäume auf einer Unterlage von Bitterorange gepropft werden, da diese krankheits- und kälteresistenter ist.

Auf der sich über drei Etagen erstreckenden Limonaia, welche im Winter zu einem Gewächshaus verwandelt wird, werden rund 20.000 Zitronen pro Jahr geerntet.

Nach einer reichhaltigen Verköstigung von Limoncino, Zitronenmarmelade, Zitronensirup und einigem mehr machten wir uns entlang des schönen Gardasees auf den Weg zur Besichtigung der Distilleria Marzadro in Nogaredo, wo wir direkt mit der Führung durch die Brennerei begannen.

Diese wird zwischen September und Dezember an rund 100 Tagen ununterbrochen betrieben. Hier wird aus ausgesuchten Trestern in acht kreisförmig angeordneten Dampfbrennkolben feinsten Grappa produziert, welchen wir im Anschluss der Führung probieren durften.

Auf dem Weg zurück zu unserem Hostel in Vicenza ließen wir uns den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen mit Pizza und Pasta nochmal so richtig schmecken!

Tag 9 | Hendrik Grafelmann (Landesvorstand)

Am zweiten Samstag der Lehrfahrt begaben wir uns bereits auf den ersten Teil unserer Rückreise nach Niedersachsen. Dafür haben wir rechtzeitig unsere Zelte in Vicenza abgebrochen und sind Richtung Österreich aufgebrochen. Nach einem Zwischenstopp am Brenner (wieder mal die Raststation nördlich davon, wie auch sieben Tage zuvor) haben wir Giner

Obstbau in Thaur (Tirol) besichtigt. Der Hof war bereits über 25 Jahre stillgelegt, bis Thomas Giner, ursprünglich Diplom Intensivpfleger, sich mit seiner Frau 1999 dazu entschieden hat, in den Obstbau im Nebenerwerb einzusteigen. Momentan befinden sich hauptsächlich Apfel- und Birnenbäume auf den Plantagen, die Erweiterung auf Steinobst steht aber an. Besonders ist die Grenzlage für den Obstanbau des Betriebs, da es einerseits späte Kälteeinbrüche (z.B. -7 °C im April 2023) und einen kalten Herbst (Wintereinbruch Mitte Oktober möglich), andererseits aber auch oft warme Föhnlagen aus Richtung Italien gibt. Letzteres führt trotz der späten Kälte zu einem frühen Saisonstart. Insgesamt wurde es nicht bereut in die Obstproduktion einzusteigen, auch wenn durch die geographische Lage nicht nur Frostberegnung, sondern auch Netze zum Schutz vor Hagel ein Thema sind. Durch Direktvermarktung kann die Wertschöpfung in der Vermarktung auch auf dem Betrieb verbleiben, sodass trotz Kleinstruktur mittlerweile eine Wirtschaftlichkeit im Haupterwerb gegeben ist. Nach der kurzweiligen Führung ging es für uns weiter nach Bayreuth, wo wir die letzte Nacht verbracht haben.

Tag 10 | Franziska Röhrs (Landjugend Amelinghausen)

Am letzten Tag unserer Reise ging es nach einem sehr delikaten und ausgiebigen Frühstück in der Jugendherberge für uns weiter Richtung Mengebostel.

Die noch gut letzten gemeinsamen fünf Stunden wurden sinnvoll genutzt, um den



Gruppenbild mit Fabian Plattner vom Haflinger Hof

einzig wahren Wizard Master zu küren und auch Hendrik endlich mal verlieren zu sehen, Plauderrunden zu Ende zu führen oder den aufgekommenen Schlafmangel schon mal etwas aufzuholen.

Doch auch ein letzter Programmpunkt auf einem Kürbishof bei Braunschweig durfte auf diesem Weg nicht fehlen.

Angekommen in Mengebostel ging es dann für jeden von uns noch weiter Richtung Heimat. Es war wieder einmal eine wunderschöne, lustige und lehrreiche Fahrt. Vielen Dank an Anne und Ina fürs Organisieren und auf ein baldiges Wiedersehen.

Lass mal schnacken...

...zum Thema: Lebensmittelversorgung neu gedacht

Am 23. und 24. September 2023 trafen sich 17 Agrarinteressierte, um sich im Agrar-Schnack zum Thema „Lebensmittelversorgung neu gedacht“ zu informieren und auszutauschen. Daher waren im Rahmen dieses herbstlichen "Lass mal schnacken...!"-Wochenendes ein Vortrag über Grillen als Nahrungsmittel und eine Besichtigung bei HelloFresh angedacht. Leider fiel der Politik-Schnack aus, da sich zu wenig Teilnehmer*innen angemeldet hatten.

Agrar-Schnack

Tag 1 | *Christin Baumann (Landjugend Driftsethe)*

Mit Spannung erwarteten wir den Vortrag von Florian Berendt, dem visionären Gründer des StartUp-Unternehmens EntoSus. Unter dem fesselnden Titel "Grillen (als Lebensmittel) für die Zukunft" zeigte Berendt, wie sich die Art und Weise, wie wir uns ernähren, zukünftig weiterentwickeln wird. „Nach einer Prognose der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, Anm. der Redaktion), werden im Jahr 2050 mehr als 10 Milliarden Menschen unseren Planeten bewohnen. Da braucht es neue und nachhaltige Ideen, die Menschen statt zu machen!“

Das Team von Florian Berendt züchtet die Grille "Acheta domesticus" nach den strengen Richtlinien des Naturland Anbauverbands. Die Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt ihrer Arbeitsweise. Dies zeigt sich in ihrem Ansatz der regionalen Kreislaufwirtschaft. Die Reststoffe aus ihrer

Farm werden als Dünger in die Landwirtschaft zurückgeführt, was einen geschlossenen Kreislauf ermöglicht. Das Unternehmen achtet darauf, die Grillen entsprechend ihrer Bedürfnisse zu füttern. Dies erfordert ein abgestimmtes Verhältnis verschiedener Futtermittel, darunter Reststoffe, unverkaufte Lebensmittel wie Obst und Gemüse aus Supermärkten sowie ein kleiner Anteil an Proteinfutter wie Ackerbohnen und Rapskuchen.



Im Gespräch mit Florian Berendt, Geschäftsführer von EntoSus

EntoSus geht auch in der Verarbeitung und Qualitätssicherung keine Kompromisse ein.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN | Lass mal schnacken

missee ein. Sie rösten und verarbeiten die Grillen besonders schonend in niedrigen Temperaturbereichen. Externe Labore überprüfen regelmäßig die Produkte, um eine gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen. Handarbeit ist für EntoSus entscheidend, um die gewünschte Qualität zu erreichen.

EntoSus setzt auf Transparenz und versucht, Vorurteile gegenüber Insekten als Nahrungsmittel zu überwinden. Sie bieten eine breite Palette von Produkten an, die im Rahmen des Vortrags probiert werden konnten. Dies beinhaltete geröstete Grillen in verschiedenen Geschmacksrichtungen, von pur bis gesalzen und mit bio-zertifizierten Gewürzen wie Knoblauch, Chili und Kräutern. Auch Grillen-Streichwurst, die herkömmlicher Leberwurst ähnelt, sowie Chilli con Grilli,



Die Grillenprodukte wurden von den Teilnehmenden ganz genau in Augenschein genommen.

eine Variante von Chili con Carne mit "Grillenhack" wurden präsentiert.

Die positive Reaktion der Teilnehmer*innen auf den Geschmack und die Qualität dieser Produkte zeigte, dass sich Men-

schen neuen Lebensmittel öffnen. Nichtsdestotrotz ist die Hürde „Insekten zu essen“ im Kopf zu überwinden. Dem informativen Vortrag schlossen sich viele spannende Fragen an und ein reger Austausch



„Landjugend... passt immer!“ Tolle Hemden, liebe OG Solschen!

ermöglichte den Teilnehmenden neue Denkanstöße über den eigenen Teller- rand hinaus.

Am frühen Abend führten wir eine Diskussion zum Hauptthema "Lebensmittelversorgung neu gedacht" und integrierten dabei die Erkenntnisse, die wir aus dem Vortrag gewonnen hatten.

Anschließend genossen wir ein leckeres Grillbuffet. Nach dem Abendessen organisierte Tomke noch ein unterhaltsames Spiel, einen "Stopptanz" mit Discofox, bei dem nach jedem Stopp die Tanzpartner gewechselt wurden. Die fröhliche Atmosphäre rundete den ersten Tag des Agrar-Schnacks gelungen ab.

Tag 2 | *Dorothee Martens (Landjugend Westerloy/Agrarausschuss)*

Am Sonntagmorgen begann unsere Besichtigung bei HelloFresh pünktlich um 9 Uhr in Verden. HelloFresh, der als größter Lieferdienst für Lebensmittel nach Rezept bekannt ist, ist ein Unternehmen, das Kochrezepte entwickelt und dazu passende Lebensmittel in passenden Mengen zusammenstellt, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, diese Rezepte bequem zu Hause nachzukochen. Beindruckend ist, dass HelloFresh seit seinen Anfängen in Verden expandiert hat und mittlerweile in 18 verschiedenen Ländern weltweit präsent ist. Dies unterstreicht nicht nur den Erfolg des Unternehmens, sondern auch die weltweite Nachfrage nach praktischen Lösungen für den modernen Kochalltag.

Natürlich war der Arbeitskreis besonders daran interessiert, woher die Lebensmittel bezogen werden. Während unseres Besuchs erhielten wir Einblicke in die großen Lagerhallen, Packstationen und komplexen Abläufe vor Ort.



In Sicherheitskleidung ging es dann in die Produktionshallen von HelloFresh.

Das Unternehmen zeigte sich erfreut über unser Interesse und stand bereitwillig auch für kritische Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Diese Besichtigung bei HelloFresh in Verden war nicht nur informativ, sondern ermöglichte es uns auch, die Funktionsweise eines der führenden Unternehmen in der Lebensmittelbranche aus erster Hand zu erleben.



Winterprogramm 2023/2024

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Herbst und Winter stehen vor der Tür und damit beginnt das Winterprogramm des Agrarrausschusses. Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Von Vorträgen über Besichtigungen bis hin zu Workshops, wo du selbst tätig werden kannst, ist alles dabei. Freu dich also auf einen interessanten Winter, denn auch in deine Nähe wird eine Veranstaltung sein!

Bezirk Hannover

FasterRain - Wetterstationen und ihre Möglichkeiten

Ansprechpartner: Johannes Hahn

Termin/ Uhrzeit: 15.01.2024 um 19:00 Uhr

Ort: online

Kosten: Keine

Anmeldung: 12.01.2024 bei
johannes.hahn@nlj.de

Das Wetter ist ein unbeeinflussbarer Faktor, der große Auswirkungen auf unsere Produktionsmöglichkeiten hat. Um den Überblick zu behalten, werden vermehrt Wetterstationen mit unterschiedlichsten Möglichkeiten eingesetzt. Im Rahmen des Winterprogramms möchten wir uns die Wetterstation FasterRain anschauen, die allgemeine Witterungsdaten sammelt und durch ihre zusätzliche Boden- sonde Aussagen über die Pflanzenver- fügbarkeit der Niederschläge treffen kann.

Bezirk Ostfriesland

Besichtigung der Molkerei Rücker

Ansprechpartner: Tammo Ippen

Termin/ Uhrzeit: 23.01.2024 um 14 Uhr

Ort: Egelser Str. 111, 26605 Aurich

Referent: Geeske Staudacher

Kosten: keine

Anmeldung: bis 15.01.2024 bei
tammo.ippen@nlj.de

Die familiengeführte Molkerei Rücker mit dem Hauptsitz in Aurich und einem zwei- ten Standort in Wismar, Mecklen- burg-Vorpommern beschäftigt über 500 Mitarbeiter*innen und verarbeitet insge- samt ca. 800 Millionen Kilogramm Milch jährlich - den größten Teil davon zu Käse. Geeske Staudacher ermöglicht uns Ein- blicke in die Molkerei Rücker am Standort in Aurich und zeigt uns die verschiede- nen Produktionsverfahren

Bezirk Emsland

Regionales Wassermanagement – Emslandplan 2.0

Ansprechpartner: Johannes Meinderink

Termin/ Uhrzeit: 08.02.2024 um 19.30

Ort: Neuenhauser Str. 4,
49835 Wietmarschen

Referenten: Stefan Westhuis,
Geschäftsführer des Vechteverbands

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 28.01.2024 bei
johannes.meinderink@nlj.de

Die Landschaft im Emsland und der Grafschaft Bentheim ist geprägt von Gräben und Flüssen. Der „Emslandplan“ hat in der Mitte des letzten Jahrhunderts dafür gesorgt, dass viele Gebiete in der Region entwässert und landwirtschaftlich nutzbar gemacht wurden. Doch heute, in Zeiten von Dürreperioden und Starkregeneignissen ist ein anderes, regionales Wassermanagement nötig. Stefan Westhuis erläutert uns, inwieweit die Entwässerung auch zur Bewässerung dienen könnte – der „Emslandplan 2.0“.

Bezirk Oldenburg

Grüne Energiegewinnung – Besichtigung Biomethananlage der nordfuel GmbH

Ansprechpartner: Dorothee Martens

Termin/ Uhrzeit: 06.03.2024 um 14 Uhr

Ort: Ems-Dollart-Ring 1, 26169 Friesoythe

Kosten: keine

Anmeldung: bis zum 29.02.2024 bei
Dorothee.martens@nlj.de

Welche Rolle kann Biomethan in der Energiewende spielen? Denn als erneuerbarer und klimafreundlicher Energieträger wird Biomethan aus Biogas aufbereitet und kann das Erdgas CO₂-neutral ersetzen. Dazu werfen wir einen Blick in eine der größten und modernsten Anlagen Europas, die durch die Nutzung von überschüssiger Gülle und Mist aus der Region Biomethan erzeugt, ins Erdgasnetz einspeist und zu Bio-LNG weiterverarbeitet.



Winterprogramm 2023/2024

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Endlich ging es am 18.11. mit der ersten Veranstaltung unserer Winterprogramm-Reihe los. Die Mitglieder des Agrarausschusses haben in ganz Niedersachsen Vorträge und Besichtigungen zu landwirtschaftlichen Themen organisiert. Bis zum März 2024 findet das Programm, zu dem ihr euch kostenlos anmelden könnt, statt. Schaut in die Infobox, es gibt sicherlich auch eine Aktion in eurer Nähe!

Und hier könnt ihr die Berichte von den ersten drei Veranstaltungen lesen.

Zuckerfabrik Uelzen | 18.11. |

Thore Cordes

Sweet dreams are made of these - Besichtigung der Zuckerfabrik Uelzen

Melasse, Zuckerrübenschnitzel, Kalkdünger, Energie und alle denkbaren Varianten des Zuckers – all das sind die Produkte, die die Zuckerfabrik in Uelzen aus der Zuckerrübe herstellt. Dazu werden während der nur vier Monate der Kampagne jeden Tag bis zu 20.000 Tonnen Rüben verarbeitet.

Für uns faszinierend genug, um mit dem Winterprogramm des Bezirkes Lüneburg die Fabrik einmal zu besichtigen und uns den Prozess dahinter näher anzuschauen. Nach einer gemeinsamen Einleitung wurden wir in zwei Gruppen getrennt, durch die Fabrik geführt. Angefangen am Rübenhof, an den Extraktionstürmen entlang, hin zu den Verdampfern und Zentrifugen konnten wir den Weg der Rübe nachverfolgen.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Veranstaltung am 18.11.2023 vollkommen ausgebucht war. Auch wenn so nicht alle Interessierten teilnehmen konnten, ist es schön zu hören, dass eine Ortsgruppe dies zum Anlass genommen hat, auch eine eigene Besichtigung zu organisieren. (LG nach Radegast)



Gruppe „3“ der Werksführung

Das Geld für sich arbeiten lassen |

20.11. | Lars Ruschmeyer

Mein Winterprogramm stand unter dem Motto „Das Geld für sich arbeiten lassen“ - Liquidität, Vermögensaufbau, Rückla-

gefonds und Finanzierung in der Landwirtschaft. Als Referent stand uns Danny Baumbach von der Landvolk MB Finanz GmbH zur Verfügung. Die Teilnehmer*innen-Zahl war mit insgesamt 33 sehr erfreulich.



Wie lege ich mein Geld gut an? Folie von Danny Baumbach, Landvolk MB Finanz GmbH

Danny hat uns sehr ausführlich von dem Finanzdienstleister berichtet und erklärte ganz genau, wie die Firma funktioniert. Die Landvolk MB Finanz GmbH ist norddeutschlandweit vertreten, arbeitet unabhängig und geht auf jeden Kunden individuell ein. Als Beratung werden Bankvorbereitungen für ein besseres Rating, Liquiditäts-, Investitions- und Darlehensplanungen sowie Immobilienberatung angeboten. Danach ging es kurz um den Finanzmarkt, den jeder im Blick haben sollte. Geld sollte auf jeden Fall diversifiziert angelegt werden und man muss sich bewusst sein, dass Kapitalmärkte Schwankungen unterliegen, was nervenaufreibend sein kann. Außerdem sollte man wissen, dass das Geld langfristig angelegt zum Erfolg führt und nicht kurzfristig. Das Learning des Abends war, dass es sinnvoll ist, sich besonders vor größeren Investitionen externe Beratung zu holen, damit

über vielfältige Finanzierungskonzepte gesprochen werden kann.

Besichtigung Fendt Ladewagenproduktion | 23.11. | Dorothee Möller

Am 23.11.23 fand das Winterprogramm im Bezirk Hildesheim statt. Rund 40 Interessierte haben sich in den ehemaligen Welger-Werken die Rundballen- und Ladewagenproduktion angeschaut, die seit 2017 dort vom AGCO Konzern übernommen wurde. 1901 wurde hier die erste Strohballenpresse mit automatischen Garnknoter von den Gebrüdern Welger erfunden und 1972 die erste Rundballenpresse mit festem Kammerdurchmesser patentiert. 1994 wurde das Werk von Lely



Teilnehmende bestaunen den Ladewagen TIGO 50 S von Fendt.

übernommen, bevor 2017 mit der Produktion von MF- und Fendtpressen begonnen wurde.



Der AGCO Konzern hat in den letzten Jahren 20 Millionen Euro in den Standort investiert und seit rund 1 1/2 Jahren werden in Wolfenbüttel auch Ladewagen jeglicher Größe produziert. AGCO will hier den ultimativen Standort für Pickup Technik etablieren.

In den USA gibt es noch einen zweiten Fertigungsstandort für Quaderballenpressen, ansonsten heißt es im AGCO Konzern in Sachen Rundballenpressen und Ladewagen: von Wolfenbüttel in die Welt. Wir bedanken uns noch einmal für den herzlichen Empfang und die nette

Die nächsten Veranstaltungen der Winterprogramm-Reihe:

- 09.01. | Besichtigung des Amazone Werkes | Hasbergen**
Anmeldung nicht mehr möglich
- 15.01. | Fasterrain - Wetterstationen & ihre Möglichkeiten | Online**
Anmeldung bis 12.01. bei johannes.hahn@nlj.de
- 23.01. | Besichtigung der Molkerei Rücker | Aurich**
Anmeldung bis 15.01. bei tammo.ippen@nlj.de
- 08.02. | Reg. Wassermanagement – Emslandplan 2.0 | Wietmarschen**
Anmeldung bis 28.01. bei johannes.meinderink@nlj.de
- 06.03. | Besichtigung Biomethan-Anlage Nordfuel GmbH | Friesoythe**
Anmeldung bis 29.02. bei dorothee.martens@nlj.de

Agritechnica 2023 - Immer einen Besuch wert!



Halle 24 Stand C 20. Die Nds. Landjugend ist präsent

Rund 470.000 Interessierte zog es in der Woche vom 12. – 18.11.2023 nach Hannover auf das Messegelände, um die 2.600 Aussteller aus 56 Ländern zu besuchen und die neusten Ideen, Trends und alt bewährtes zu bestaunen. Auch wir waren erneut ein Teil davon!

In Halle 24, Stand C 20 im Bereich „Campus & Career“ konnte man uns finden. Neben unserem Jahresplaner, dem Winterprogramm, den „Passt Immer“ Postkarten (denn sein wir mal ehrlich, die passen einfach immer!) war der Siku-Parcours wohl der Magnet für Klein UND Groß. Hier konnte Mais geladen, Geschick bewiesen und einfach mal drauflosgefahren werden.

Nebenbei hatten wir natürlich jederzeit ein offenes Ohr für die Belange unserer Landjugendlicher oder derer, die es noch werden möchten. Wundert euch also nicht, wenn bald neue Mitglieder in den Ortsgruppen eintrudeln, denn genau für diese Vernetzung sind wir auf Messen und Veranstaltungen präsent.

Besonders der „Young Farmers“-Tag hat unsere Zielgruppe angesprochen. Begonnen beim Arbeitnehmertag, der dieses Jahr unter dem Motto „Arbeitsverhältnisse nachhaltig gestalten – Fachkräfte finden und binden“ stand. Hier wurden erneut junge Landwirte in Ausbildung, der Fachschule oder dem Studium angesprochen und darüber informiert, welche Herausforderungen und Chancen sie in Zukunft haben werden. Darüber hinaus hat Luise Brinkmann, Agrarausschussprecherin, darüber referiert, was die junge Generation vom Arbeitsmarkt, den Arbeitgebern und dem Arbeitsplatz erwarten darf.

Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens

Wandel der Märkte in Krisenzeiten: Getreide, Zuckerrübe & Co.

Bei der Veranstaltung für Junglandwirt*innen am 22. November 2023 in Nordstemmen wurde vor dem Hintergrund der stetig wandelnden Märkte mit Marktexperten diskutiert.

Volatile Märkte, eine hohe Inflation und sinkende Erzeugerpreise – diese Themen stellen besonders Junglandwirt*innen vor große Herausforderungen. Wie kann ich meinen Betrieb krisenfest aufstellen? Was bewegt aktuell die Märkte und welche Vermarktungsstrategien gibt es?

Diesen und weiteren Fragen sind rund 110 Junglandwirt*innen bei der Veranstaltung, die von der Niedersächsischen Landjugend, den Junglandwirten Niedersachsen und der Marketinggesellschaft der Niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft organisiert wurde auf den Grund gegangen. Die Moderation übernahm der Chefredakteur von agrar-heute, Simon Michel-Berger.

Zu Beginn gab Björn Kiepe von der Agri Beratung und Services der Nordzucker AG den Teilnehmer*innen einen Einblick in den Zucker-Markt und referierte zum Thema „Zuckerpreis auf Rekordniveau – was bewegt aktuell den Markt?“. Anschließend folgte ein Vortrag von Agrarmarkt-analyst Bernhard Chilla von der Agravis



Volles Haus bei der Veranstaltung in Nordstemmen

Raiffeisen AG. Er stellte die „Chancen des Getreide- und Ölsaatenanbaus in turbulenten Zeiten“ vor. Einen Einblick aus der Praxis und aus der Podcast-Welt gab es von Philipp Schilling, Landwirt und Host des Agrarmarktpodcast in seinem Vortrag „Vermarktung als Schlüssel zum Erfolg - wie werde ich Profi?“. Im Anschluss an die spannenden und informativen Vorträge stellten sich die Referenten sowie die beiden Junglandwirte Max Klockemann von den Junglandwirten Niedersachsen und



Die Marktexperten stellten sich den Fragen des Publikums

Lars Ruschmeyer, Sprecher des Agrarausschusses der Niedersächsischen Landjugend, stellte den Fragen des Publikums. Zu Beginn der Diskussionsrunde hielten Max und Lars jeweils ein Eingangsstatement und berichteten, welche Vermarktungs-

strategien sie auf ihren Betrieben verfolgten. Zum Schluss war klar: Den Weltmarkt im Blick behalten, sich über verschiedene Quellen informieren sowie das Risiko möglichst breit streuen – das sind die ersten Handlungsempfehlungen, um auch in turbulenten Zeiten gut wirtschaften zu können.

Im Anschluss an den Austausch mit den Marktexperten gab es für die Teilnehmer*innen einen geführten Betriebsrundgang durch das Werk der Nordzucker, bei dem sie hinter die Kulissen der Zuckerrübenfabrik blicken konnten.



Gruppenbild der Referenten, Junglandwirte und dem Moderator

MedienEcke – Buchtipp

„Weit über der smaragdgrünen See“ von Brandon Sanderson

Tress lebt schon ihr ganzes Leben auf einer kargen Felseninsel mitten in der smaragdgrünen See. Ein Ort, an dem die aufregendsten Dinge die Tassen sind, die Seeleute ihr aus fernen Ländern mitbringen. Doch als ihr Freund Charlie während einer Reise verschwindet, beschließt Tress, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Sie zieht aus, ihren Liebsten zu suchen...

Ein tödlicher grüner Ozean, ein Piratenschiff mit unbekanntem Ziel und eine junge Frau, die ihre große Liebe retten will: »Weit über der smaragdgrünen See«

von Bestsellerautor Brandon Sanderson ist eine märchenhafte High Fantasy voller Abenteuer und Spannung.



Piper, 544 Seiten, EAN 978-3-492-70668-1

Gewinnspiel:

Gewinne eines von 2 Exemplaren von „Weit über der smaragdgrünen See“.

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Smaragd“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 22. März 2024).

Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Welches Motto hat der Deutsche Landjugendtag (DLT) 2024?



Die Spieleseite

„Noobs“

Auf unserem Bauernhoftag konnten wir auch einiges von den Kindern lernen, wie z.B. dieses portugiesische Klatschspiel.

Material: „Noobs“

Zeit: 8 Level mit jew. 10 – 15 min

Ort: überall (am besten am Tisch)

Alter: ab 10 Jahre

Personenanzahl: 2 bis 5

Bisherige Varianten:

- Noobs im Weltraum
- Noobs über Bord

Hinweise:

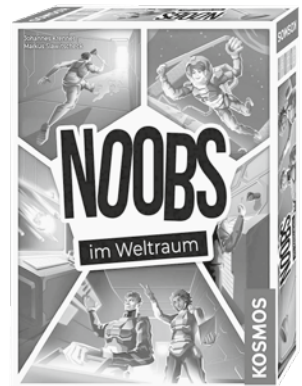
Auch für Farbenblinde geeignet

Spielbeschreibung:

Noobs ist ein kooperatives Spiel, welches in eine ähnliche Richtung wie die Exit-Spiele geht, allerdings wird hier nichts zerschnitten oder anderweitig kaputt gemacht.

Ihr teilt die Handkarten des jeweiligen Levels auf alle auf. Die jeweiligen Aufgabenkarten werden vorgelesen und gemeinsam versucht die Karten auszuspielen, welche gesucht werden. Die Schwierigkeit dabei ist, dass die anderen deine Karten nicht sehen dürfen, ihr dürft euch nur gegenseitig beschreiben, was bei euch zu sehen ist.

Wenn ihr glaubt, alle gesuchten Karten ausgespielt zu haben, dann überprüft ihr, ob ihr richtig liegt und macht mit dem nächsten Level weiter.



Die Rezeptseite

Gebratene Blumenkohl Scheiben mit Pfeffersauce und Kartoffelbrei

Ein Klassiker der französischen Küche neu und vegetarisch interpretiert. Natürlich auch mit herkömmlichem Steak oder in vegan mit Hafersahne und Margarine möglich.

Zutaten gebratener Blumenkohl:

- 1 Blumenkohl
(2 Scheiben aus der Mitte)
- Butter
- 1 EL grober schwarzer Pfeffer
- Salz
- Öl oder Butter zum Braten

Zutaten Sauce:

- 1 Schalotte
- 4-5 EL Weinbrand
- 2 EL grober Pfeffer (bunt oder schwarz)
- 200 ml Sahne oder Crème fraîche
- 100 ml Brühe
- 2TL Soja Sauce oder etwas Tomatenmark
- 1TL Senf

Dazu passt Kartoffelbrei, Pommes, Ofenkartoffeln oder eigentlich so ziemlich alles was ihr aus der vielseitigen Knolle zaubern könnt. Für das Auge serviere ich gerne noch etwas grünes wie Bohnen (bspw. eure saisonal eingekochten Bohnen aus der letzten Ausgabe) oder Broccoli dazu. Sieht auf dem Teller etwas farbenfroher aus. Das Auge isst ja bekanntlich mit. Wichtig für das Aroma des Gerichts ist, dass ihr frisch gemahlene Pfeffer verwendet.

1. Aus der Mitte des Blumenkohls zwei circa 2-3 cm dicke Scheiben heraus-schneiden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Strunk erhalten bleibt, damit die Scheiben zusammenhängen können. Diese in einer Pfanne von beiden Seiten scharf und kross anbraten, dabei mit Butter und Pfeffer bestreichen. Im Anschluss in den Ofen, bis die Scheiben gar sind.
2. In derselben Pfanne die feingeschnittenen Schalotten anbraten und das eventuell angebratene

schön abkratzen. Nun mit Weinbrand ablöschen und falls Zuschauer da sind spektakulär flambieren. Falls keine vorhanden sind, könnt ihr den Alkohol auch einfach beim Einkochen verfliegen lassen.

3. Im Anschluss die restlichen Zutaten hinzugeben und einkochen lassen.
4. Anschließend die Blumenkohlscheiben mit den Beilagen und der Sauce servieren.

Dazu ein leckeres Kaltgetränk oder ein guter Roter. Bon appétit!

FIT FÜR FINANZEN DAS KASSENSEMINAR

10.02.2024

Für die Vereinskasse zuständig zu sein, ist ein Thema, vor dem viele von uns großen Respekt haben. Das ist auch nachvollziehbar, da man Fehler spätestens bei der Kassenprüfung selbst zu spüren bekommt.

Klingt erstmal wenig ermutigend, jedoch mit dem nötigen Grundlagenwissen über die Buchhaltung und Finanzplanung im Verein lässt sich diese Aufgabe meistern. Als Kassenwart*in bist du die Person im Verein mit der meisten Verantwortung und diejenige, die mit allen anderen – von den Vorsitzenden bis zum Festkomitee – zusammenarbeiten muss.

In diesem Seminar lernst du, wie du eure Vereinskasse korrekt und souverän führst, wie du Risiken für eine Veranstaltung minimierst und eurem Verein eine solvente Kasse garantierst. Als Referentin gibt Birte Harms ihre Erfahrungen aus der eigenen aktiven Landjugendzeit und als Geschäftsführerin der Landjugend Service GmbH weiter.

NUTZEN IN KÜRZE

- Kassenführung
- Vorstandsarbeit
- Management



© Alexas_Fotos_pixabay.de



BILDUNGSREFERENT

Daniel Rammelkamp

Tel 0511 36704 32

E-Mail rammelkamp@nlj.de

ORT

Hannover | Landvolkhaus

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

20,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

26.01.2024

REFERENTIN

Birte Harms | Landjugend Service GmbH

16. – 18.02.2024

GÖNN DIR ME TIME RESILIENZ UND SELBSTFÜRSORGE IM ALLTAG



© Sabrina Schmidt_pixabay.de

NUTZEN IN KÜRZE

- Entspannung
- Resilienz & Selbstfürsorge
- Auszeit an der Nordsee

BILDUNGSREFERENTIN

Vanessa Reinhardt
Tel 05162 9035 01
E-Mail reinhardt@nlj.de



ORT

Neuharlingersiel | DJH Resort

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 16.00 Uhr

Ende: Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

85,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

18.01.2024

Unsere „Gönn dir“-Seminarreihe dreht sich um die Themen Achtsamkeit und Selbstfürsorge. Nachdem wir uns Meer, Zeit und Watt gegönnt haben, erwartet uns diesmal eine entspannte „Winter-Me Time“ am Meer in Neuharlingersiel.

Resilienz ist unsere eigene innere Widerstandsfähigkeit. Genau wie unsere Fähigkeit, Stress regulieren zu können, hängt sie davon ab, in welchem Zustand wir uns befinden. Und wenn wir konsequent unsere eigenen Bedürfnisse hinten anstellen und vernachlässigen, kann dieser Zustand nicht gut sein.

Viel zu häufig überkommt einen das schlechte Gewissen oder gar der Vorwurf von Egoismus, wenn man sich bewusst für sich und seine Regeneration entscheidet.

Was braucht es, um Krisen im Alltag zu meistern und sogar noch etwas Positives daraus zu ziehen? Welche Strategien wende ich vielleicht schon an und wie kann ich mich noch verbessern?

Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns in wunderbarer Atmosphäre.

Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht notwendig, an den vorangegangenen Seminaren teilgenommen zu haben.

LASS MAL SCHNACKEN... ...ÜBER AGRAR UND POLITIK!

24. – 25.02.2024

Lass mal schnacken... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Dich erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen und Diskussionen. Im Fokus steht der Austausch untereinander und zwischen den beiden Schnacks. Natürlich wollen wir aber auch die Umgebung erkunden und einen schönen Abend miteinander verbringen.

Wählen kannst du zwischen zwei Themen – dem Agrar-Schnack oder dem Politik-Schnack. Im Agrar-Schnack beschäftigen wir uns mit aktuellen Entwicklungen in der Landwirtschaft. Der Politik-Schnack behandelt politische Fragen, die uns als (Land-)jugendliche betreffen. Die konkreten Themen der beiden Schnacks erfährst du rechtzeitig auf unserer Homepage oder über unsere social media-Kanäle.

Das Frühjahrswochenende verbringen wir in Hildesheim. Wenn du Lust hast, neue Leute kennenzulernen, dich auszutauschen und unsere Themen dein Interesse wecken, dann bist du hier richtig. Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- idyllische Umgebung



AGRARREFERENTIN

Jana Solf
Tel 0511 36704 44
E-Mail solf@nlj.de



BILDUNGSREFERENT

Marius Mirbach
Tel 05439 9471 22
E-Mail mirbach@nlj.de

ORT

Hildesheim | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

09.02.2024



02.03.2024

ABWARTEN UND TEE TRINKEN AUF EIN PAAR TASSEN DURCH OSTFRIESLAND



© Martin Benhöfer_pixelio.de

NUTZEN IN KÜRZE

- Tee trinken
- Ostfriesland-Rundreise
- Entspannung

BUNDESJUGENDREFERENT

Jorrit Rieckmann

Tel 0441 98489 75

E-Mail rieckmann@nlj.de



ORT

Ostfriesland

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.30 Uhr ab Leer

Ende: Samstag, 18.00 Uhr in Leer

KOSTEN

40,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

02.02.2024

„Nu is Teetied“

Bis zu 300 Liter Tee trinken die Menschen in Ostfriesland pro Jahr. Soviel schaffen wir an unserem Tag natürlich nicht, aber wir wollen dich dennoch auf eine spannende Reise in die Welt des Tees und durch Ostfriesland einladen.

Unsere kleine Rundreise startet in Leer. Hier empfangen wir dich mit einem kleinen Frühstück direkt im Reisebus. Nun geht es nach Emden, wo wir bei Thiele Tee eine original ostfriesische Teezeremonie erleben werden, bevor wir uns auf die Weiterfahrt nach Norden und ins dortige Teemuseum begeben. Auch ein Tee am Deich darf hier natürlich nicht fehlen.

Da beim Tee trinken bekanntlich die Zeit stehen bleibt und wir damit alle Zeit der Welt haben, erwartet uns auf unserer Reise noch eine typisch ostfriesische Teestube, die mit Tee satt und einem Stück Kuchen auf uns wartet.

Nach jeder Menge Tee, viel Wissen über Tee und einer lustigen Busfahrt mit jeder Menge Gemeinschaft beenden wir die Rundreise wieder in Leer. Wir freuen uns auf dich und auf eine spannende Reise in die Welt des sagenumwobenen Ostfriesentees.

15. – 16.03.2024



NUTZEN IN KÜRZE

- Zukunft der Tierhaltung
- Landwirtschaft im Wandel
- gemeinsamer Austausch

AGRARREFERENTIN

Sina Friese

Tel 0511 36704 540

E-Mail friese@nlj.de



ORT

Asel-Ostfriesland |
Jugendherberge und Bildungszentrum

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 10.00 Uhr

Ende: Samstag, 18.00 Uhr

KOSTEN

100,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 4,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

14.02.2024

TIERHALTUNG IN ZEITEN ALTERNATIVER PRODUKTE MÖGLICHKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Tofusteak, Hafermilch, Seitanburger – der Markt für Fleisch- und Milchersatzprodukte wächst aktuell stark. Doch welche Auswirkungen hat die stetig wachsende Produktion von vegetarischen und veganen Alternativen zu tierischen Produkten auf unsere Tierhaltung? Hierzu werden wir die Molke- und Rücker in Aurich besuchen. Unter der Produktlinie „Vega Lecker“ werden dort vegane Bratlinge und Käsealternativen aus Hanf und Erbsen hergestellt.

Außerdem besichtigen wir den Milchviehbetrieb Doden GbR, wo 650 Kühe im Melk- und Karussell gemolken werden. Wir unterhalten uns mit dem Landwirt Jan Philipp Doden darüber, wie die Zukunft der Milchviehhaltung aus seiner Sicht aussehen wird. Außerdem werden wir uns mit Dr. Heiko Janssen, Leiter Sachgebiet Tierhaltung bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, über den Umbau der Schweinehaltung austauschen. Mit Prof. Dr. Nick Lin-Hi von der Universität Vechta, Professur für Wirtschaft und Ethik, geht es im Rahmen eines Workshops um die Frage, wie sich unsere heimische Landwirtschaft den Herausforderungen der Zukunft stellen kann.

HINWEISE

Reisekosten zum Seminarort werden nicht erstattet. Handtücher und Bettwäsche müssen mitgebracht werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

06.04.2024

ENDLICHE RESSOURCE WASSER UMGANG IN DER LANDWIRTSCHAFT



© Gerles Ingenieure

NUTZEN IN KÜRZE

- Wasserrecht
- Grundwasserkörper
- Gewässerschutz

AGRARREFERENTIN

Jana Solf
Tel 0511 36704 44
E-Mail solf@nlj.de



ORT

Rühen | Gaststätte Faitschenkrug

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

30,- € | keine Ermäßigung möglich
(inkl. 2,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

08.03.2024

REFERENT

Gerald Henjes | Wasserschutzberater

Heiße Sommer, geringere Niederschläge und weniger Grundwasser sind einige der Probleme, mit denen wir uns in der Landwirtschaft in Zukunft auseinandersetzen müssen. Gemeinsam mit Gerles Ingenieure werden wir uns mit der Thematik rund um die Ressource Wasser beschäftigen. Gewässerschutzorientierte Beratung ist dabei eines unserer Themen.

Gestartet wird bei den Wolfsburger Entwässerungsbetrieben, wo wir im Rahmen einer Führung die Kläranlage besichtigen und Details über das Thema Abwasserverregnung erfahren. Wir besichtigen eine Grundwassermessstelle und lernen den Ablauf einer Grundwasserbeprobung kennen. Dabei sehen wir auch, welchen Einfluss verschiedene Bodenarten auf die Wasserspeicherung und -verfügbarkeit für Pflanzen haben.

Bei diesem Seminar werden wir Antworten auf folgende Fragen bekommen: Welche technischen Möglichkeiten gibt es, um herauszufinden, wie viel Wasser noch im Boden ist? Mit welcher Berechnungstechnik lässt sich die verfügbare Wassermenge maximieren?

HINWEIS

Reisekosten zum Seminarort werden nicht erstattet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AUF NACH NÜRNBERG GESCHICHTE, KULTUR UND KULINARIK

11. – 14.04.2024

Mit unseren Landjugendbussen machen wir uns auf den Weg in den Süden. Unser Ziel ist die mittelalterliche Altstadt von Nürnberg, wo wir in der Burg mit ihren Kaiserstallungen übernachten.

Bei einer Stadtführung begeben wir uns auf die Spuren der wechselhaften Geschichte der Stadt. Die geschichtliche Vergangenheit beleuchten wir bei der Besichtigung des Justizpalastes und erfahren dort mehr über die Nürnberger Prozesse. Auf dem Reichsparteitagsgelände wird uns erklärt, welche von den Nationalsozialisten geplanten Bauten in die Realität umgesetzt wurden. Mit der Besichtigung eines Konzentrationslagers bewegen wir uns weiter auf den Spuren der Geschichte.

Wir unternehmen aber auch eine kulinarische Zeitreise, die uns über die original Nürnberger Rostbratwurst „Röstla“ bis hin zur Biergeschichte von Nürnberg und seinem Rotbier führt. Unser eigenes Können beim Lösen von Rätseln erproben wir beim Besuch eines Escape-Rooms und nehmen die Herausforderung an.

Komm mit auf unsere Reise nach Nürnberg und erlebe die Geschichte, Kultur, Kulinarik und Architektur dieser Stadt.

NUTZEN IN KÜRZE

- Altstadt-Flair
- Architektur
- Landjugendfeeling



© Florian Trykowski



BILDUNGSREFERENT

Marius Mirbach

Tel 05439 9471 22

E-Mail mirbach@nlj.de

ORT

Nürnberg | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Donnerstag, 09.00 Uhr ab Hannover

Ende: Sonntag, 19.00 Uhr in Hannover

KOSTEN

215,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

13.02.2024

20. – 21.04.2024

KANNST KEEN PLATT, FEHLT DI WAT! PLATTDEUTSCH ERLEBEN IN HAMBURG



© Andrea Schulz

NUTZEN IN KÜRZE

- Ohnsorg-Theater
- Platt schnacken
- Traditionen wahren

BILDUNGSREFERENTIN

Anne Dörgeloh
Tel 05162 9035 00
E-Mail doergeloh@nlj.de



ORT

Hamburg | Jugendherberge Stintfang

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr

Ende: Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

80,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

18.03.2024

REFERENTIN

Lisa Wrogemann | Plattmuttersprachlerin

Moin! Egal ob Plattschnacker oder (noch) nicht – gemeinsam wollen wir uns an diesem Wochenende mit der wohlklingenden Sprache des Nordens auseinandersetzen und Plattdeutsch hautnah erleben. Was eignet sich dafür besser als der Hamburger Plattdүүtsch Dag mit seinen vielfältigen Veranstaltungen, der an diesem Wochenende in der Hansestadt stattfindet.

Am Samstagabend besuchen wir einen Kultklassiker schlechthin: Das Ohnsorg-Theater. In Deutschlands populärstem niederdeutschen Volkstheater schauen wir uns nicht nur die Aufführung des leicht verständlichen Stückes „Landünner – Eine Nacht am Ende der Welt“ an, sondern haben auch die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

In den nächsten Morgen starten wir mit „Kater-Yoga op Platt“. Was genau dahinter steckt, zeigt uns „Plattaktionistin“ Lisa Wrogemann. Gemeinsam mit ihr werden wir uns auf verschiedene Weisen der wundervollen Sprache widmen, um Plattdeutsch hinaus in die weite Welt und zu dir nach Hause zu tragen. Nich lang schnacken, eenfach mal maken. Ein Plattdeutsches-Crashkurs gibt dir im Zweifel Starthilfe.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang April.
Redaktionsschluss ist
Mitte Februar**

**„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk**

Oldenburg



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
 - ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
 - ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreiskommunität/Bezirk
 - ✓ Kontakt: lama@nlj.de
 - ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa
- 





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Emma Klawonn,
Neele Rowold, Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann, Marius Mirbach

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

